

**Begegnungszentrum für
aktive Gewaltlosigkeit**
Wolgangerstr. 26
4820 Bad Ischl
Österreich  - Autriche

DVR: 0717169

Tel. +43-6132-24590
E-mail: info@begegnungszentrum.at
www.begegnungszentrum.at
ZVR-Zahl: 716580903

Bankverbindung:
IBAN: AT92 2031 4006 0097 0305
BIC: SKBIAT21XXX



Jährlicher Mitgliedsbeitrag inkl. Rundbrief: (ab 3.2.2019)

für ordentliche Mitglieder:

€ 46,- Erwerbstätige, Lebensgemeinschaften und Familien

€ 20,- Erwerbslose

für außerordentliche Mitglieder: mindestens € 100,-

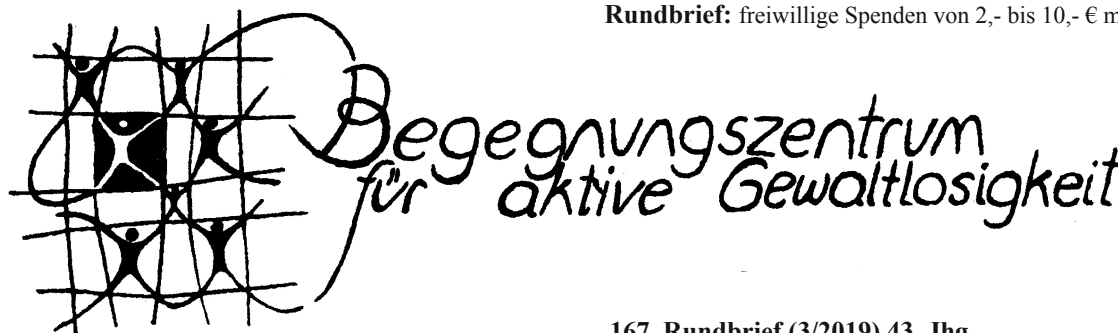
für unterstützende Mitglieder: in freiwilliger Höhe

Beitrittsgebühr:

Einmaliger Beitrag in gleicher Höhe wie der jährlicher Mitgliedsbeitrag. (Siehe oben - gilt als 1. Mitgliedsbeitrag)

Empfohlener Kostenbeitrag für e-Rundbrief-Infos und

Rundbrief: freiwillige Spenden von 2,- bis 10,- € monatlich



167. Rundbrief (3/2019) 43. Jhg.

November 2019

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Heuer gab's für uns einen turbulenten Sommer der uns nicht nur eine vorzeitige Nationalratswahl bescherte sondern der für Matthias mit einer gelungenen Gallenblasenoperation endete.

In Oktober konnten wir dann schon etwas erholt im kleinen Kreis unseren 50. Hochzeitstag und zusammen mit unserer Enkelin ihren 5. Geburtstag feiern.

Ich hatte im September Gelegenheit einige Leute wie Maria Mies und Heide Schütz in Deutschland sowie Kris Van Hoeck und Ruth Flickschuh in Belgien zu besuchen und zu ihrem Engagement für Frieden und Umweltschutz zu interviewen. In unserer Radiosendung „Begegnungswege 17. Oktober 2019“ könnt ihr einige Interviews nachhören. In der gleichen Sendung brachte ich auch einige Kostproben aus einem Benefizkonzert für einen Brunnenbau in Tanzania vom Chor Colors of Musik und meiner Trommelgruppe Jankadi.

Wie ihr auch auf Seite 16 in der Inhaltsübersicht sehen könnt tauchen Themen wie Klimawandel, Umweltschutz, Atomgefahren, Konflikte in Syrien, Israel und Palästina nicht nur in unseren Radiosendungen sondern auch in unserem Rundbrief und in unseren E-Rundbrief-Infos öfters auf. Diesmal bringen wir ab

Seite 10 ein längeres Interview mit Noam Chomsky und Graciela Chichilnisky zur Globalen Klimaerwärmung und der Zukunft der Menschheit. Auf den Seiten 3, 4 und 14 findet ihr Beiträge zur Atomkraft: Gedenken an Hiroshima, Dokumentarfilm über die österreichische Antiatombewegung und zittern um das AKW Mochovce. Auf den Seiten 3 - 5 geht's um die Ost West Konflikte. Zum Beitrag „Friedenshandeln in Zeiten globaler Eskalation“ könnt ihr auch noch in unserer Radiosendung Begegnungswege 21. November 2019 ein Interview mit Clemens Ronnefeldt anhören.

Einige erfreulichere Nachrichten findet ihr auf den Seiten 6 und 9 wo es um einige Preisverleihungen und den neuen Film „But Beautiful“ von Erwin Wagenhofer und Sabine Kriechbaum geht.

Zum Schluss möchte ich noch allen danken die für heuer ihren Mitgliedsbeitrag bzw. Kostenbeitrag überwiesen haben. In der Hoffnung dass ihr uns auch 2020 noch tatkräftig unterstützt, wünschen wir euch noch einen schönen Winter, friedvolle Feiertage und einen Guten Rutsch ins neue Jahr

Friede, Kraft und Freude

Maria Reichl

Liebe Freunde

im Kampf mit einer zähen Erkältung versuche ich, einiges aus der Einleitung von Maria zu ergänzen. Nach meiner kraftraubenden Galle-Operation komme ich langsam zu Kräften, die immer wieder durch extreme Wetterlagen eingeschränkt werden. Zu unserem Glück hat uns das Regen- und Schneechaos der letzten Tage verschont.

Wir haben uns immer wieder bemüht, die gesammelten Erfahrungen und Impulse aufzufrischen um aus der Vergangenheit für die Gegenwart und die Zukunft zu lernen. Die Warnungen vor den Folgen der Umweltzerstörung tauchten auch am Anfang unseres Engagements auf. Von den Indigenen bis zu Robert Jungk in Salzburg und José Lutzenberger (aus Brasilien) - und weiteren - haben wir immer wieder deren Warnungen und auch konstruktiven Alternativen weiterverbreitet. Ich beteiligte mich mit Freunden auch 1984 an der erfolgreichen Besetzung der Hainburger Au. Wir konnten damit das geplante Donauwasserkraftwerk verhindern.

Wenn jetzt von der Atomwirtschaft und manchen Politikern erneut die Atomenergie als „saubere“ Alternative zur Umweltzerstörung durch fossile Energien propagiert wird, müssen wir unseren gewaltfreien Widerstand dagegen erneut (re)aktivieren.

In unseren „Rundbriefen“ berichteten wir seit 1977 auch von Basisbewegungen und engagierten Einzelpersonen in der DDR/ Deutschland, Tschechien, Ungarn, Polen, Russland und anderen Ländern die im Jahr 1989 und danach tiefgehende Auswirkungen hatten - und noch immer haben. Leider benützen (extrem) rechte Kräfte aus dem Westen (darunter auch Medien und Think-Tanks) ihren Einfluss im politischen - und auch ökonomischen - Vakuum zu verbreitern. Ich werde versuchen, die alten Kontakte wieder zu aktivieren. Wir danken unserem alten Freund Lutz Rathenow, der uns seit Jahren viele Bücher über die Aufarbeitung der Repression in der DDR schickte. Leider müssen wir ihn aus Platzmangel bitten, uns keine weitere zu senden. Unseren Kontakt werden wir weiter pflegen.

Gaza wurde wieder einmal von israelischem Militär bombardiert. Illegale israelische Siedlungen auf dem palästinensischen Territorium werden nun auch vom US-Präsidenten Trump legalisiert - gegen Beschlüsse der UNO und der EU. Damit unterstützt Trump die unterdrückerische Politik der israelischen Regierungspartei des unrecht-mäßigen Herrschers Netanjahu, der keine Parlamentsmehrheit hat. (Mehr über die Zerstörungen - siehe Seite 5!) Unterstützern der gewaltfreien Palästinenser - und Israelis! - wurden in Deutschland und auch in Österreich zunehmend von einseitig informierten Gemeinderäten verboten, öffentliche Räume für ihre Veranstaltungen zu benützen. Der unzutreffende Vorwurf des „Antisemitismus“ wurde als

Begründung verwendet. Das traf vor einer Woche auch die Steirische Friedensplattform und Palästina Solidarität in Graz (www.friedensplattform.at). Sie hatten die kritische deutsch-israelische Sängerin Nirit Sommerfeld und ihr Shlomo Geistreich-Orchester in das Volkshaus der KPÖ (die als einzige Partei gegen den Gemeinderatsbeschluss stimmte) eingeladen.

Unsere alten Grazer Freunde hatten uns u.a. auch zum Nirit Sommerfelds Konzert eingeladen. Wir waren von Nirit sehr persönlichen Schilderungen, verstärkt durch ihre Musik, berührt.

Ein Gedenktag - leider kein Grund zum Jubeln - ist 30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention - der UNICEF.

Meine Erkältung zwingt mich leider, diese Einleitung kürzer als geplant zu schreiben. Daher wünsche ich euch und uns, dass wir auch diesen Winter und andere Belastungen gut überstehen.

Euer Matthias Reichl

David Walch Pressesprecher Attac Österreich 18.9.2019

Stopp für EU-Mercosur ist Chance für neue Handelspolitik

Attac: EU-Handelspolitik ignoriert Klimakrise und dient Konzerninteressen

Der EU-Unterausschuss hat heute die Regierung auf ein Nein zum EU-Mercosur-Abkommen im EU-Rat gebunden. Dies gilt auch für eine neue Regierung nach der Wahl solange das Parlament keinen neuen Beschluss fasst.

Für das globalisierungskritische Netzwerk Attac ist der Beschluss die einzige logische Konsequenz aus der breiten Kritik von NGOs, Kirche, Gewerkschaften und Parteien am Klimakillerabkommen EU-Mercosur. "Das EU-Mercosur Abkommen ist ein Frontalangriff auf Klimaschutz, Biodiversität und Menschenrechte und muss daher ohne Wenn und Aber gestoppt werden", erklärt Alexandra Strickner von Attac Österreich.

Der vorläufige Stopp muss aus Sicht von Attac der erste Schritt sein, die konzerntriebene EU-Handelspolitik grundsätzlich zu hinterfragen und neu auszurichten. Denn gegenwärtig verhandelt die EU Kommission im Auftrag der Regierungen mit rund 90 Ländern ähnlich problematische Abkommen.

„Egal ob Mercosur, CETA oder TTIP 2.0 – all diese Abkommen ignorieren die Klimakrise, verhindern gute Arbeitsbedingungen, schwächen die bäuerliche Landwirtschaft sowie kleine und mittelständische Unternehmen und stärken transnational agierende Konzerne. Wir wollen und wir brauchen mehr denn je eine zukunftsfähige Handels- und Investitionspolitik – und zwar für alle Menschen, nicht für einige wenige. Dafür müssen sich auch das aktuelle und das zukünftige Parlament und die zukünftige Regierung einsetzen“, fordert Strickner.

www.attac.at (Aus: E-Rundbrief Info 1893)

Zum Hiroshimatomag 2019

Zum Abwurf von US-Atombomben über den japanischen Städten Hiroshima und Nagasaki 1945

Zur Kundgebung am 5. August 2019 in Wien

Es ist dringend notwendig, die offenbar unaufhaltsame Umweltzerstörung durch die unheilvolle Allianz von Technokraten, Wirtschaftsmanagern, Politikern und deren Verbündeten mit allen gewaltfreien Mitteln zu verhindern.

Wir sollten dabei unsere Warnungen und bitteren Erfahrungen als Gegner der - „zivilen“ und militärischen - Atomtechnologien ernst nehmen. Z.B. die Warnungen vor dem atomar angereicherten Feinstaub (z.B. aus abgereicherten Uran), der nicht nur in den Kriegsgebieten die Böden auf nicht abschätzbare Zeit kontaminiert, sondern auch in Wolken und Stürmen transkontinental verbreitet wird. Die atomaren Partikel in der Luft vermischt durch andere ergibt eine tödliche Hypothek für Mensch und Natur.

Wir sollten uns nicht einschüchtern lassen von Experten, die uns mit Behauptungen indoktrinieren, es wäre ohnehin schon zu spät. Es gibt noch immer lebenswerte Alternativen für die wir uns einsetzen können und sollten.

Matthias Reichl Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit Bad Ischl, www.begegnungszentrum.at
Aus E-Rundbrief Info 1882

Clemens Ronnefeldt 23. Okt. 2019

Friedenshandeln in Zeiten globaler Eskalation

Am 22. Okt. 2019 hatten das Katholische und Evangelische Bildungswerk den Diplom-Theologen und Referenten für Friedensfragen beim deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes, **Clemens Ronnefeldt** ins Pfarrheim Bad Ischl zu einem Vortrag eingeladen. Wir machten ein **Interview** mit ihm das wir in unserer **Radiosendung "Begegnungswege 21. November 2019"** bringen. Unten drucken wir eine Zusammenfassung des Vortrags ab, die uns Mag. Gerhard Größwang vom KBW, und Moderator des Vortragsabends, geschickt hat. (Maria Reichl)

"Der Referent begann mit einem Überblick über Langzeitentwicklungen, ging auf den wieder entbrannten Ost-West-Konflikt ein, erläuterte Konflikte im Nahen und Mittleren Osten, sprach über die aktuellen Spannungen zwischen USA und Nordkorea, stellte grundlegende wirtschaftliche Zusammenhänge dar, bevor er am Ende die Themen Klimawandel und Lebensstil behandelte.

Dass die Menschheit seit seinem Geburtsjahr 1960 sich von 2,5 Milliarden bis heute auf 7,5 Milliarden verdreifacht habe, gleichzeitig jedoch die Analphabetenrate weltweit drastisch gesenkt und bis zur Trendumkehrung im vergangenen Jahr 2016 die Zahl der Hungernden verringert werden konnte, bezeichnete der Referent als große Leistungen der Menschheit. Ebenso sei positiv herauszustellen, dass

Zentral-Europa seit 1945 die längste Friedensperiode seiner Geschichte erlebe.

Clemens Ronnefeldt kritisierte zunächst die russische Politik bezüglich Kriegsführung in Syrien, Unterstützung von Separatisten in der Ukraine, Menschenrechtsverletzungen und zunehmender Einschränkung der Pressefreiheit in Russland, ebenso die Abtrennung der Krim.

Andererseits habe die westliche Politik seit 1990 entgegen ihrer Zusagen an den damaligen Präsidenten Gorbatschow die Nato bis an die russische Grenze ausgeweitet, Abwehrakten im ehemaligen Warschauer Pakt stationiert, Russland als "Regionalmacht" verspottet, auch deutsche Panzer an die russische Grenze verlegt und würde mit dem Beschluss zum Aufbau von zwei neuen Nato-Kommandozentralen den Ost-West-Konflikt weiter anheizen.

Der Ukraine habe man die "Pistole auf die Brust gesetzt" und das Land in eine unmögliche Zerreißprobe zwischen Russland und der EU geführt. Der Autor empfahl das programmatische Buch des Friedensnobelpreisträgers Michail Gorbatschow "Kommt endlich zur Vernunft! Nie wieder Krieg" sowie eine neue Entspannungspolitik, wie sie schon einmal unter Helmut Schmidt und Egon Bahr friedensstabilisierend gewirkt hat. "Deutsche Panzer haben acht Jahrzehnte nach all dem Leid, das Deutschland über Russland gebracht hat, nichts an der russischen Grenze verloren", so der Referent. Wichtig sei die Umsetzung des Minsk-II-Abkommens, das einen Waffenstillstand beinhaltet sowie die Stationierung von UN-Blauhelmen, um die Konfliktparteien durch eine Pufferzone zu trennen.

Im Nahen und Mittleren Osten ging Ronnefeldt auf den Machtaustrag zwischen Iran und Saudi-Arabien und die sie jeweils unterstützenden Großmächte beim Kampf um die Vorherrschaft in der Region ein. Er empfahl eine Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in der Region, um zentrale Themen wie Wasser, erneuerbare Energien, Friedenserziehung, interreligiöser Dialog und eine Zone frei von Massenvernichtungswaffen zu behandeln.

Er kritisierte deutsche Waffenlieferungen in die Region, u.a. deutsche Panzer an die Türkei. "Wer Rüstung exportiert, riskiert neue Fluchtursache", so die These des Referenten.

Hinter dem Atom- und Raketenkonflikt zwischen USA und Nordkorea stünden grundsätzliche Fragen. Aus dem Sturz und der Tötung von Saddam Hussein in Irak und Muammar al-Gaddafi in Libyen habe die nordkoreanische Führung die Lehre gezogen, dass offenbar nur der Besitz von Atomwaffen das Land vor einem Überfall bewahren könne. Zudem sei die US-Regierung im Jahre 2017 mehr an der Stationierung eines neuen Raketenabwehrsystems in Südkorea, mit dessen Radarsystem man auch ca. 3000 Kilometer weit nach China und nach Russland blicken könne, interessiert gewesen, als an einem Ausgleich mit Nordkorea. Dieser könne durchaus erreicht werden z.B. durch Verzicht auf groß angelegte US-Manöver mit Südkorea, die jederzeit in eine Intervention münden könnten. Die jüngste Annäherung zwischen Nord- und Südkorea sowie die Ankündigung Nordkoreas, zukünftig auf Atomtest zu verzichten sowie das Testgelände zu schließen, begrüßte Clemens Ronnefeldt.

Als "Rückkehr zur Vernunft" empfahl der Referent eine zusätzliche Nichtangriffserklärung der USA gegenüber

Nordkorea, den Abzug von US-Truppen aus Südkorea sowie humanitäre Hilfe für dessen notleidende Bevölkerung.

Das grundlegende Problem bestünde darin, dass die Atomwaffen besitzenden Staaten ihrer Verpflichtung aus dem Atomwaffensperrvertrag nicht nachkämen, ihre Atomwaffenarsenale auf Null zu reduzieren. Die Verleihung des Friedensnobelpreises an "ICAN" bezeichnete Clemens Ronnefeldt als ermutigend.

"Wäre die Welt eine Bank, ihr hättet sie längst gerettet", so leitete der Referent seinen Wirtschaftsblock ein. Für die Rettung von Banken habe Deutschland seit 2008 allein rund 500 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt - während die weltweiten Ausgaben für Entwicklungshilfe nur rund 100 Milliarden Euro betragen würden. Acht Einzelpersonen verfügten inzwischen über ein Privatvermögen, das höher sei als das gesamte Vermögen der ärmeren Hälfte der Menschheit. Clemens Ronnefeldt empfahl "Teilen, nicht Töten" und "den mit Überfluss gedeckten Tisch länger statt Zäune höher zu machen".

Die Lobbyisten der Automobil- und Rüstungsindustrie hätten inzwischen die Politik so im Würgegriff, dass es ein breites Bündnis zivilgesellschaftlicher Gruppen aus Kirchen und Gewerkschaften bräuchte, diesen Strukturen, die eine gerechtere, friedvollere und umweltfreundlichere Politik verhinderten, etwas entgegen zu setzen.

Beim Lebensstil auf der persönlichen Ebene empfahl der Referent den weitestgehenden Verzicht auf Flüge und Mobilität mit Verbrennungsmotoren sowie hohen Fleischkonsum. Statt dessen forderte er den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, die Streichung innerdeutscher und grenznaher Flüge, Bioregionalismus, Bürgerenergiegenossenschaften und Mehrgenerationenhäuser. Er empfahl als neue Ausrichtung "Gemeinwohl-Ökonomie" (nach Christian Felber) und die "Befreiung vom Überfluss" (nach Nico Paech).

Zum Ende ermutigte Clemens Ronnefeldt, aus der "Diktatur der Gegenwart auf Kosten der Zukunft" (nach Harald Welzer) und einem immer mehr krank machenden Lebensstil auszusteigen und durch einen einfacheren Lebensstil auch die Zukunftschancen "unserer Kinder und Enkel" zu erhalten. ..."

FriedensBlog: Ansichten des Friedensreferenten Clemens Ronnefeldt <https://www.versoehnungsbund.de/friedensblog>

atomstopp_oberoesterreich 16.08.2019

ATOMLOS DURCH DIE MACHT

Doku von Markus Kaiser-Mühlecker über Entstehen, Wachsen und Wirkung der österreichischen Antiatom-Bewegung

.... "ATOM LOS DURCH DIE MACHT ist eine dokumentarfilmische Spurensuche entlang der österreichischen Antiatom-Bewegung, deren Ursprünge im erfolgreichen Widerstand gegen das AKW Zwentendorf und in Oberösterreich ganz besonders auch gegen die Atompläne in St. Pantaleon zu finden sind. Das ist der Kern, das Grundgerüst dieses Dokumentarfilms, den atomstopp initiiert hat. Als direkter Nachfolgeverein der 'OÖ Plattform gegen Atomgefahr' konnten wir dazu gleich auch Material aus dem reichen

Fundus von fast 5 Jahrzehnten Antiatom-Arbeit liefern", erläutern Schweiger und Egger ihre Herangehensweise.

"Kaiser-Mühlecker ist es gelungen, dieses bemerkenswerte Stück österreichischer Zeitgeschichte um die Zwentendorf-Volksabstimmung 1978 authentisch abzubilden. Aber auch das, was daraus entstehen konnte, wird eindringlich vermittelt. So dreht sich viel um Energie: natürlich um notwendige, logischerweise erneuerbare Alternativmodelle für eine enkeltaugliche Energieversorgung. Und es geht auch um Mut, also um jene Energie, aus der jeglicher Widerstand gegen Missstände schöpft. Demokratie braucht Partizipation, beherztes Mitdenken, Mittun, Fordern, Gestalten – auch das ist Botschaft dieses Films. Gerade angesichts der heutigen Herausforderungen durch die Klimazerstörung, wo die Politik sich vor Maßnahmen und Entscheidungen nur so drückt, kann es extrem ermutigen, den Kompass an Positivbeispielen wie dem Zwentendorf-Widerstand und seinen Folgen auszurichten!", betonen Schweiger und Egger abschließend.

Weitere Informationen: Gabriele Schweiger 0680/33 33 625,
Roland Egger 0680/23 93 019

Auszug aus Presseaussendung <http://www.atomstopp.at/>

Konstantin Wecker 30. Oktober 2019

Die Menschen von Rojava brauchen unsere weltweite Solidarität!

„Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg und die Kriegsverbrechen des türkischen Erdogan-Regimes und seiner islamistischen Söldner gegen Rojava in Nordsyrien müssen sofort gestoppt werden.: Rojava geht uns alle an: Die Menschen von Rojava brauchen unsere weltweite Solidarität. Und wir brauchen die Utopie von Rojava: Dieses gesellschaftliche Experiment einer basis- und rätedemokratischen, feministischen, ökologischen und sozial gerechten, multiethnischen und multireligiösen Gesellschaft. Seit Jahren ist das selbstverwaltete Projekt in Rojava ein Hoffnungsschimmer in der gesamten Region für Frieden und Solidarität gegen Hass und Zerstörung.

Doch die deutsche Regierung, die deutschen Konzerne und die deutsche Rüstungsindustrie unterstützen weiterhin das verbrecherische und rassistische Erdogan-Regime: Damit machen sich die regierenden Politiker mitschuldig an einem Angriffskrieg – denn die türkische Armee begeht ihre Kriegsverbrechen mit deutschen Waffen und deutschen Panzern. Das ist unerträglich!

Deshalb wünsche ich mir, dass am 2. November auf der ganzen Welt viele Menschen auf die Straßen gehen für Rojava und gegen den Krieg: Wir brauchen in den nächsten Wochen und Monaten eine Welle des zivilen Ungehorsams, damit wir endlich alle Waffenlieferungen an das türkische Regime stoppen! Gestoppt werden muss endlich auch der tödliche EU-Türkei-Deal gegen alle Menschen, die vor Krieg, Hunger, Not und Zerstörung flüchten müssen. Es geht um die Menschen in Rojava und die Menschlichkeit! Stoppen wir den Krieg jetzt!"

Aus: <https://hinter-den-schlagzeilen.de/konstantin-wecker-die-menschen-von-rojava-brauchen-unsere-weltweite-solidaritaet>

Der Abriss, die brutale Zerstörung von hundertn palästinensischen Häusern / Wohnungen durch Israel

Am 22. Juli 2019 schickte die israelische Regierung 900 Soldaten und Grenzpolizisten sowie Bagger, Sprengstoff, Abrissbirnen etc. zum Abriss von 13 Wohnblocks, 70 Wohnungen in Sur Baher / Wadi Al-Hummus, Ost Jerusalem. Begründung: Sicherheitsrisiko, die Häuser seien zu nahe an die von Israel illegal errichtete Mauer gebaut worden, die eindeutig auf palästinensischem Land aufgezogen wurde. Fakt ist jedoch, die Häuser befanden sich auf palästinensischem Gebiet (Zone A), das unter palästinensischer Verwaltung steht. Hunderte Menschen wurden obdachlos. Die Abrisse in Wadi Al-Hummus sind nur ein Beispiel von vielen unmenschlichen Hausdemolierungen, die in diesem Jahr erschreckend zunehmen. (So werden Beduinendörfer in der Wüste Negev seit Jahren regelmäßig dem Erdboden gleich gemacht.)

Seit 1948 wurden ca. 140.000 palästinensische Häuser und Wohnungen systematisch zerstört, 52.000 während und nach der Nakba, 55.000 nach 1967 in den Besetzten Palästinensischen Gebieten. 99% all dieser Abrisse haben nichts mit Sicherheitsgefahr oder Gesetzmäßigkeit zu tun.

Man muss sich vor Augen halten, dass Palästinenser 40% der Jerusalemer Bevölkerung ausmachen, aber nur Zugang zu 8% Bauland haben, und selbst da werden routinemäßig keine Baubewilligungen erteilt. So wurden mehr und mehr vielstöckige Wohnblocks dicht gedrängt auf dem wenigen zur Verfügung stehenden Bauland errichtet. Eben auch jene, die diesen Sommer von Israel abgerissen wurden. Vielen weiteren droht die Demolierung.

Die zivile Verwaltung der Besetzten Palästinensischen Gebiete wird über die Militärverwaltung abgewickelt. Es gibt ca. 2.000 militärische Verordnungen, die eigene Gesetze bilden (was gegen die Vierte Genfer Konvention verstößt!). Die Verordnungen sind in Hebräisch verfasst und der palästinensischen Bevölkerung nicht zugänglich. Das erklärt, warum die Bewohner von Wadi al-Hummus erst sehr spät davon unterrichtet wurden, dass ihre Wohnungen verbotener Weise errichtet wurden. Die zivile Verwaltung hat bereits angekündigt, dass ihre „Arbeit“ in Wadi al-Hummus noch nicht beendet ist.

Quelle: Jeff Halper Twitter in The Nation, 6. August 2019

Lesen Sie dazu den Originalbericht „The Meaning of Israel's Massive Housing Demolitions in East Jerusalem,“ : <https://www.thenation.com/article/israel-occupation-palestine-housing-east-jerusalem/>

Jeff Halper ist Leiter des „Israel Committee Against House Demolitions (ICAHD)

Buchempfehlung: War Against People, Jeff Halper, Verlag Pluto Press, England

Siehe auch: Pako-Infoblatt Juli 2019, Palästina-Komitee Stuttgart, palaestinakomitee-stuttgart.de
– facebook.com/PaKo.Stuttgart

GAZA – WIE LANGE NOCH?

Vor fünf Jahren, nach dem dritten israelischen Angriff auf den Gazastreifen, veröffentlichte die "UN-Konferenz für Handel und Entwicklung" (UNCTAD) im September 2015 einen Bericht, in dem mit folgenden Worten angekündigt wurde: "Dem neuen UNCTAD-Report zufolge, könnte der Gazastreifen infolge des Konflikts von 2014 und der anhaltenden Rück-Entwicklung in weniger als fünf Jahren unbewohnbar werden". Gleich mehrere existentielle wichtige Bereiche drohten in absehbarer Zeit zu kollabieren: die öffentliche Infrastruktur, die Ökonomie, der Arbeitsmarkt sowie vor allem die Lebensmittel- und Wasserversorgung. Allein während des israelischen Überfalls im Jahr 2014 sind ein Viertel der Bewohner Gazas obdachlos geworden; 20.000 Gebäude sind zerstört oder schwer beschädigt worden, darunter 148 Schulen, 15 Krankenhäuser, 45 Gesundheitszentren, 247 Fabriken, 300 Handelszentren sowie das einzige Kraftwerk in Gaza. Wenig konnte seither wieder aufgebaut werden, besonders wegen Israels Blockade von Baumaterial. Die Arbeitslosigkeit hat mit 44 Prozent einen neuen Höchststand erreicht. Das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf ist seit 1994 um ein Drittel gesunken. Rund drei Viertel der Haushalte sind von Ernährungsunsicherheit betroffen. Rund die Hälfte der Bewohner Gazas sind auf die Nahrungsmittelverteilung durch UN-Hilfswerke angewiesen.

Besonders dramatisch ist die Lage der Trinkwasserversorgung. Die einzige Quelle Gazas für das überlebensnotwendige Nass ist der Küsten-Aquifer, der auch infolge des Bevölkerungswachstums vollkommen überlastet ist. Rund 95 Prozent des aus dieser Quelle stammenden Süßwassers könnten nicht ohne aufwendige Zusatzbehandlung als Trinkwasser genutzt werden.

Den aus Perspektivlosigkeit und Verzweiflung weitergehenden Freitagsdemonstrationen (March of Return) entlang des israelischen Grenzzauns begegnen die israelischen Soldaten / Scharfschützen immer noch mit unangemessener Brutalität. Immer noch gibt es wöchentlich dutzende Verletzte und auch Tote.

Erst Anfang September (2019) halbierte Israel die Stromlieferungen an Gazas einziges, nur teilweise funktionierendes Kraftwerk. Solche immer wiederkehrenden Kollektivbestrafungen (angeblich wegen Raketenbeschuss) gefährden das Leben der Zivilbevölkerung noch mehr. Es betrifft die Gesundheitsversorgung, Schulwesen, Wasserversorgung und Abfallentsorgung und Vieles mehr.

Ebenfalls Anfang September wurde bekannt, dass Israel Länder sucht, die bereit wären, Flüchtlinge aus Gaza aufzunehmen („The Times of Israel“, 19. August 2019) Es mutet absurd und fast höhnisch an, ein Land, das den Großteil der ursprünglichen Einwohner vertrieb, über Gaza seit 12 Jahren eine Blockade verhängt, will den Palästinensern von Gaza zur Migration verhelfen! Diese Vorgehensweise kann nur als Variante ethnischer Säuberung bezeichnet werden.

Aussendung der „Frauen in Schwarz (Wien)“, Anfang Oktober 2019

Demokratie lebt von einer starken Zivilgesellschaft

Solidaritätspakt (A) richtet Appell für demokratiepolitisches Engagement an die Bevölkerung zur Wahl 2019.

Report „Damit Österreich lebendig bleibt. Was unsere Demokratie jetzt braucht“

siehe: <https://solidaritaetspakt.org/demokratielebt>

Aus: E-Rundbrief Info 1891

Pressemitteilung Stockholm, 25. September 2019

Preisträger*innen des Right Livelihood Award 2019 bekanntgegeben

In diesem Jahr werden **Aminatou Haidar (Westsahara)**, **Guo Jianmei (China)**, **Greta Thunberg (Schweden)** und **Davi Kopenawa / Hutukara Associação Yanomami (Brasilien)** mit dem **Right Livelihood Award** geehrt. Der „Alternative Nobelpreis“ wird in diesem Jahr zum 40. Mal vergeben.

„Mit den 40. Right Livelihood Awards ehren wir vier praktische Visionäre, deren Einsatz es Millionen von Menschen ermöglicht, ihre grundlegenden Rechte zu verteidigen und für eine lebenswerte Zukunft auf diesem Planeten zu kämpfen. Neben dem Preisgeld bieten wir den Preisträger*innen eine dauerhafte Begleitung sowie Hilfe, wenn deren Leben und Freiheit in Gefahr sind“, sagte Ole von Uexküll, Direktor der Right Livelihood Foundation, am Mittwoch in Stockholm.

Die Menschenrechtsverteidigerin **Aminatou Haidar (Westsahara)** erhält den Right Livelihood Award „für ihren unerschütterlichen gewaltlosen Widerstand, trotz Gefangenschaft und Folter, im Streben nach Gerechtigkeit und Selbstbestimmung für das Volk der Westsahara.“

Seit über drei Jahrzehnten setzt sich Haidar mit friedlichen Mitteln für die Unabhängigkeit ihres Heimatlandes ein. Dies hat ihr den Beinamen „Gandhi der Westsahara“ eingebracht. Haidars Integrität und Beharrlichkeit haben sie zu einer der angesehensten Vertreter*innen der Sahraus gemacht. Es ist das erste Mal, dass der Right Livelihood Award jemanden aus der Westsahara ehrt. ...

Die Juristin **Guo Jianmei (China)** erhält den Right Livelihood Award „für ihre bahnbrechende und beharrliche Arbeit zur Stärkung der Frauenrechte in China.“

Guo Jianmei ist die renommierteste Frauenrechts-Anwältin Chinas. Im Laufe ihres Berufslebens hat sie Tausenden von benachteiligten Frauen Zugang zur Justiz verschafft.

Die Klimaaktivistin **Greta Thunberg (Schweden)** erhält den Right Livelihood Award, „weil sie der politischen Forderung nach dringenden Klimaschutzmaßnahmen weltweit Gehör verschafft.“

Sie ist die Stimme einer Generation, die die Folgen des politischen Versagens bei der Bekämpfung des Klimawandels tragen muss. Ihre Entschlossenheit, die drohende Klimakatastrophe nicht zu akzeptieren, hat Millionen von

Jugendlichen inspiriert, gemeinsam mit Thunberg ihre Stimme zu erheben und sofortige Klimaschutzmaßnahmen zu fordern.

Der Sprecher der indigenen Yanomami-Bevölkerung **Davi Kopenawa** und seine Organisation **Hutukara Associação Yanomami (Brasilien)** erhalten den Right Livelihood Award gemeinsam „für ihre mutige Entschlossenheit, die Wälder und die Artenvielfalt des Amazonas sowie das Land und die Kultur seiner Ureinwohner zu schützen.“

Davi Kopenawa ist einer der angesehensten Sprecher der indigenen Völker Brasiliens. Er hat sein Leben dem Schutz der Rechte der Yanomami, ihrer Kultur und ihres Landes im Amazonasgebiet gewidmet. Er ist Mitbegründer und Präsident der Organisation „Hutukara Associação Yanomami“, die sich für die Bewahrung des Regenwalds und die Rechte der indigenen Bevölkerung in Brasilien einsetzt.

Die Preisverleihung findet am 4. Dezember in Stockholm statt, anlässlich des 40. Jubiläums ist erstmals auch die breitere Öffentlichkeit eingeladen, der Veranstaltung beizuwohnen. Edward Snowden, der 2014 mit dem Right Livelihood Award ausgezeichnet wurde, wird per Liveschaltung aus Moskau an den Feierlichkeiten teilnehmen....

Auszug aus: <https://www.rightlivelihoodaward.org/2019-announcement/2019-announcement-press-release-de/>

17. September 2019

Greta Thunberg und Fridays for Future erhalten höchste Amnesty-Auszeichnung

Amnesty International zeichnete die Klimaaktivistin **Greta Thunberg** und die „Fridays for Future“-Bewegung mit dem **Ambassador of Conscience Award 2019** aus.

Die Verleihung fand im US-amerikanischen Washington D.C. statt. In vielen Städten weltweit wurden zusätzliche Veranstaltungen abgehalten, bei denen Mitglieder von Fridays for Future stellvertretend für die gesamte Bewegung geehrt wurden. In Wien überreichte Amnesty International Österreich den Preis an Fridays For Future Austria.

.... Bei der Preisverleihung in Washington D.C. sagte Greta Thunberg: "Dieser Preis ist für all die Millionen Menschen, die jungen Menschen auf der ganzen Welt, die zusammen die Bewegung Fridays for Future sind. All diese furchtlosen Jugendlichen, die für ihre Zukunft kämpfen. Eine Zukunft, die selbstverständlich sein sollte. Aber so wie es im Moment aussieht, ist sie das nicht. .

...Wir, die wir zusammen die Bewegung Fridays for Future sind, kämpfen um unser Leben. Aber nicht nur das, wir kämpfen auch für das Leben unserer zukünftigen Kinder und Enkelkinder, für zukünftige Generationen, für jedes einzelne Lebewesen auf der Erde, dessen Biosphäre wir teilen, dessen Biosphäre wir stehlen, dessen Biosphäre wir zerstören. Wir kämpfen für alle" ...

Auszug aus: <https://www.amnesty.at/presse/greta-thunberg-und-fridays-for-future-erhalten-hoechste-amnesty-auszeichnung/>

Buchtipps

Neue Bücher und Materialien in unserer Bibliothek

1. VERGANGENHEIT - GEGENWART - ZUKUNFT - PHILOSOPHIE - SOZIOLOGIE

101 4638 Paul Mason: **Klare, lichte Zukunft.** Eine radikale Verteidigung des Humanismus. 2019 Suhrkamp Verlag EUR 28,- ISBN 978-3-518-42860-3

2. POLITIK – SOZIALISMUS - MEDIEN – KULTUR - KUNST

201 4622 Vandana Shiva, Lionel Astruc: **Eine andere Welt ist möglich.** Aufforderung zum zivilen Ungehorsam. 2019 oekom Verlag EUR 20,- ISBN 978-3-96238-134-9

202 4640 Dirk Jörke: **Die Größe der Demokratie.** Über die räumliche Dimension von Herrschaft und Partizipation. es 2739 2019 Suhrkamp Verlag EUR 18,- ISBN 978-3-518-12739-1

203 4646 Raphaël Glucksmann: **Die Politik sind wir!** Gegen den Egoismus, für einen neuen Gesellschaftsvertrag. 2019 Hanser Verlag EUR 18,- ISBN 978-3-44626400-7

204 4620 Roland Herzog, Franco Cavalli, Margret Kiener Nellen, Edi Lehmann, Silvia Lieberherr, Ueli Mäder, Hans Schächli, Walter Suter (Hrsg.): **Jean Ziegler - citoyen et rebelle.** Der lange Weg von Thun nach Genève pour un monde plus juste. 2019 edition 8 EUR 19,80 ISBN 978-3-85990-331-9

205 4641 Lorenzo Marsili, Nicolo Milanese: **Wir heimatlosen Weltbürger.** es 2736. 2019 Suhrkamp Verlag EUR 18,- ISBN 978-3-518-12736

206 4630 Wolfgang Kessler: **Die Kunst, den Kapitalismus zu verändern.** Eine Streitschrift. Vorwort von Christian Felber. 2019 Publik-Forum Verlagsges. EUR 15,- ISBN 978-3-88095-330-7

207 4658 Monika Salzer: **Omas gegen Rechts.** Warum wir für die Zukunft unserer Enkel kämpfen. 2019 Droemer Verlag EUR 12,99 ISBN 978-3-426-27811-6

208 4669 Ingrid Brodnig: **Übermacht im Netz: Warum wir für ein gerechtes Internet kämpfen müssen.** 2019 Brandstätter Verlag EUR 20,- ISBN 978-3-7106-0366-2

209 4655 Fabian Scheidler: **Die volle und die leere Welt.** Essays und Bilder. Mit den Aufzeichnungen eines Verschollenen. 2019 think oya/ Drachen Verlag EUR 22,80 ISBN 978-3-947296-06-4

210 4671 Lutz Hieber / Stephan Moebius (Hg.): **Avantgarden und Politik.** Künstlerischer Aktivismus von Dada bis zur Postmoderne. 2019 transcript Verlag <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-1167-0/avantgarden-und-politik/> Kostenloser Download ISBN 978-3-8394-1167-4

211 4621 Wolfgang Kauer: **Felsbilder der Alpen.** Motive im internationalen Vergleich. 2019 Verlag Anton Pustet EUR 28,- ISBN 978-3-7025-0932-3

3. POLITISCH ARBEITEN UND ORGANISIEREN - ALTERNATIVE PROJEKTE

301 4624 KommEnt (Red.): **Die Welt ist voller Mut.** Dokumentation der KommEnt-Lebensgespräche 1-10. (U.a. mit Matthias Reichl). Analysen & Impulse 04. (Broschüre). 2019 KommEnt Verlag Kostenlos ISBN 978-3-95004408-2-9

302 4672 Transformative Cities (ed.): **Atlas of Utopias.** 2019

Transformative Cities Featured Initiatives. 2019 Transnational Institute Download: <https://transformativecities.org/#tni> Kostenlos

303 4657 Christoph Pfluger: **Die Strategie der friedlichen Umwälzung.** Eine Antwort auf die Machtfrage. Brennende Bärte No. 1. Zeitpunkt 163. 2019 edition Zeitpunkt EUR 11,- ISSN 1424-6171

304 4648 Christoph Pfluger (Hrsg.): **Was bleibt!?** Das Beste aus 27 Jahren Zeitpunkt. 2019 edition Zeitpunkt www.edition.zeitpunkt.ch ISBN 978-3-9523955-8-5

305 4667 Widerspruch (Red.): **Angst. Wut. Mut.** Widerspruch 73. 2019 Rotpunktverlag EUR 18,- ISBN 978-3-85869-852-0

306 4661 Noam Chomsky im Gespräch mit Jeffrey Wilson. **Das Bedürfnis nach Kooperation.** Graphic novel. Illustriert von Eliseu Gouveia. 2019 Nomen Verlag EUR 18,- ISBN 978-3-939816-63-8

4. GEWALT - GEWALTFREIER WIDERSTAND

401 4650 Mohandas K. Gandhi: **Mein Leben.** Vollständige Neuübersetzung. Hrsg. und erläutert von Ilija Trojanow. 2019 C.H.Beck Verlag EUR 26,- ISBN 978-3-74174-9

402 4634 Johan Galtung/ Arne Naess: **Gandhis politische Ethik.** Die Begründung der Satyagraha-Normen (aus 1955) erstmals in deutscher Übersetzung. Hrsg. v. Reiner Steinweg. Religion - Konflikt - Frieden Nr. 10. 2019 Nomos Verlag EUR 34,- ISBN 978-3-8487-6050-3

5. FRIEDE - KRIEG - MILITÄR - WEHRDIENST- VERWEIGERUNG - RÜSTUNG

501 4619 BICC, HSKF, IFSH, INEF (Red.): 2019/ **Friedensgutachten.** Vorwärts in die Vergangenheit? Frieden braucht Partner. 2019 LIT-Verlag EUR 12,90 ISBN 978-3-643-14351-8

502 4680 Bund für Soziale Verteidigung (Hg.): **Frieden ist eine Kunst.** Kultur, Konflikt und Widerstand. (Tagungsbericht). 2019 Bund für Soziale Verteidigung <https://www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/dokumentation-der-tagung-frieden-ist-eine-kunst-ist-fertig/> Kostenloser Download ISSN 1439-2011

503 4628 Reinhard Mütz: **"Schießen wie die anderen?"**. Hg. v. Sabine Jaberg, Beiträge für eine friedensverträgliche Sicherheits- und eine sicherheitsverträgliche Friedenspolitik. Demokratie, Sicherheit, Frieden Bd. 223. 2019 Nomos Verlag EUR 89,- ISBN 978-3-8487-5981-1

504 4659 Jochen Hippler: **Krieg im 21. Jahrhundert.** Militärische Gewalt, Aufstandsbekämpfung und humanitäre Intervention. 2019 Promedia Verlag EUR 22,- ISBN 978-3-85371-457-7

8. POPULISMUS - NATIONALISMUS - RECHTSEXTREMISMUS - RASSISMUS

801 4637 Julia Ebner: **Radikalisierungsmaschinen.** Wie Extremisten die neuen Technologien nutzen und uns manipulieren. 2019 Suhrkamp Verlag Berlin EUR 22,- ISBN 978-3-518-47007-7

9. MENSCHENRECHTE - MINDERHEITEN - FLÜCHTLINGE - MIGRATION- SICHERHEIT - TERROR - ÜBERWACHUNG

901 4633 Tauwetter (Red.): **Sklaverei im 21. Jahrhundert.** Neue Bedrohungen der Menschenwürde. Nr. 1/2019. 2019 Tauwetter www.tauwetter.franziskaner.de Gegen Spende ISSN 1618-0550

902 4663 Tauwetter: **Menschenhandel und Prostitution.** Nr. 2/2019 2019 Tauwetter gegen Spende ISSN 1618-0550

10. MANAGEMENT - WIRTSCHAFT - ARBEIT - LANDWIRTSCHAFT

1001 4665 Bruno Kern: **Das Märchen vom grünen Wachstum.** Plädoyer für eine solidarische und nachhaltige Gesellschaft. 2019 Rotpunktverlag EUR 13,- ISBN 978-3-85869-847-6

1002 4626 Hans Holzinger: **Von nichts zu viel – für alle genug.** Perspektiven eines neuen Wohlstands. 2016 oekom Verlag EUR 18,95 ISBN 978-3-86581-794-5

1003 4678 La Via Campesina (ed.): **Annual Report 2018.** International Peasant Movement. 2019 La Via Campesina <https://viacampesina.org/en/la-via-campesina-2018-annual-report/> Kostenloser Download

1004 4662 Franz Rohrmoser: **Mein Einsatz für bäuerliche Zukunft.** Die Revolution für eine demokratische Ernährungspolitik hat begonnen. Autobiografie. 2018 Eigenverlag. <https://bauernkonflikte.wordpress.com/autobiografie-franz-rohrmoser-mein-einsatz-fuer-baeuerliche-zukunft-2/> EUR 20,-

11. SOZIALES - RANDGRUPPEN

1101 4664 Monika Salzbrunn: **Vielfalt / Diversität.** 2019 transcript Verlag EUR 13,50 ISBN 978-3-8376-2407-6

1102 4642 Philipp Kovce/ Birger Priddat (Hg.): **Bedingungsloses Grundeinkommen.** Grundlagentexte. stw 2265 Suhrkamp Verlag EUR 26,- ISBN 978-3-518-29865-7

12. STADT - WOHNEN - VERKEHR - FREMDEN- VERKEHR

1201 4644 Richard Sennett: **Die offene Stadt.** Eine Ethik des Bauens und Bewohnens. 2018 Hanser Verlag EUR 32,- ISBN 978-3-446-25859-4

1202 4625 Ina Brunk & Michael Vollmann: **Ziemlich beste Nachbarn.** Der Ratgeber für ein neues Miteinander. 2018 oekom Verlag EUR 17,- ISBN 978-3-96238-051-9

1203 4635 VCÖ (Hrsg.): **In Gemeinden und Regionen Mobilitätswende voranbringen.** Mobilität und Zukunft 2019-01 2019 Verkehrsclub Österreich (VCÖ) www.vcoe.at Kostenlos ISBN 78-3-903265-00-4

13. UMWELT - NATURSCHUTZ – GENTECHNIK - NANOTECHNOLOGIE

1301 4623 Esther Gonstalla. **Das Klimabuch.** Alles, was man wissen muss, in 50 Grafiken. 2019 oekom Verlag EUR 24,- ISBN 978-3-96238-124-0

1302 4674 I.L.A. + Periskop (Hg.): **Von A wie Arbeit bis Z wie Zukunft.** Arbeiten und Wirtschaften in der Klimakrise. (Broschüre). 2019 Global 2000 www.global2000.at Kostenloser Download

1303 4673 Global 2000 (Hg.): **Lebensraum Garten.** Wie Sie Nützlingen ein Zuhause geben. (Broschüre). 2019 Global 2000 www.global2000.at Kostenlos

* * * * *

IMPRESSUM:

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit, Wolfgangstr. 26, A-4820 Bad Ischl. Eigenvervielfältigung (Layout und Druck: Maria Reichl). Verlagsort: Bad Ischl.

14. GESUNDHEIT - ERNÄHRUNG

1401 4647 Christina Baumann, Roswitha Stark: **Homöopathische Symbolapotheke.** 70 wichtige "Kleine Mittel". 2019 Mankau Verlag EUR 19,90 ISBN 978-3-86374-525-7

15. NATURWISSENSCHAFT - TECHNOLOGIE - COMPUTER

1500 4639 Fiff Kommunikation (Hg.): **Brave New World.** Gestaltungsfreiheiten und Machtmuster soziotechnischer Systeme - 2. 2/2019 2019 Fiff www.fiff.de ISSN 0938-3476

1501 4636 Margit Appel/ Gerlinde Schein: **digital + geschlechtergerecht.** KSÖ Dossier 01/2019 2019 Katholische Sozialakademie www.ksoe.at

16. ENERGIE - ATOMTECHNOLOGIE

1602 4666 Marcos Buser: **Wohin mit dem Atommüll?** Das nukleare Abenteuer und seine Folgen. Ein Tatsachenbericht. 2019 Rotpunktverlag EUR 22,- ISBN 978-3-85869-820-9

17. PÄDAGOGIK - BILDUNG

1701 4629 Bertrand Stern: **Saat der Freiheit.** Impulse für aufblühende Bildungslandschaften. AKT 99. 2016 think Oya/ Drachen Verlag Kostenloser Download: www.think-oya.de EUR 10,30 ISBN 978-3-3927369-96-2

1702 4645 Abbas Khider: **Deutsch für alle.** Das endgültige Lehrbuch. 2019 Hanser Verlag EUR 14,- ISBN 978-3-446-26170-9

18. PSYCHOLOGIE - LEBENSGESTALTUNG

1801 4676 Christiane Lübke, Jan Delhey (Hg.): **Diagnose Angst-gesellschaft?** Was wir wirklich über die Gefühlslage der Menschen wissen. 2019 transcript Verlag EUR 29,99 ISBN 978-3-8376-4614-6/

19. FRAUEN - MÄNNER

1901 4675 SOS Mitmensch (Hg.): **Frauenrechte - Mädchenrechte - Frauenschutz.** Infobroschüre für Schülerinnen und Schüler. 2019 SOS Mitmensch www.sosmitmensch.at Kostenloser Download

1902 4679 Michael Fanizadeh (Red.): **Unerhört?** Afghanische Frauen und ihre Kämpfe. 2019 Vidc www.videc.org Kostenlos

20. KINDER - JUGEND - FAMILIE

2001 4656 Wolfram Ete: **Das eigensinnige Kind.** Über unterdrückten Widerstand und die Formen ungelebten Lebens - ein gesellschaftspolitischer Essay. 2019 Büchner Verlag EUR 16,- ISBN 978-3-96317-185-7

2002 4649 Markus Deggerich/ Susanne Weingarten (Hg.): **Die Eltern im Alter begleiten.** Planen, helfen, pflegen - und sich selbst vor Überforderung schützen. 2019 DVA Verlag EUR 20,- ISBN 978-3-421-04848-6

21. RELIGIONEN - SPIRITUALITÄT - SEKTEN

2101 4660 Stiftung Weltethos: **Weltreligionen - Weltfrieden - Weltethos.** Die Begleitbroschüre zur gleichnamigen Ausstellung. 2015 Stiftung Weltethos <http://shop.weltethos.org/shop-detail.php?art=1065&seite=1> EUR 4,-

2102 4632 Hanna Füller: **Religionspolitik vor den Herausforderungen der Pluralisierung.** EZW-Texte 259. 2019 Evang. Zentralstelle f. Weltanschauungsfragen www.ezw-berlin.de Gegen Spende ISSN 0085-0357

2103 4631 Friedmann Eißler: **Islamische Verbände in Deutschland.** Akteure, Hintergründe, Zusammenhänge. EZW-Texte 260. 2019 Evang. Zentralstelle f. Weltanschauungsfragen www.ezw-berlin.de Gegen Spende ISSN 0085-0357

22. CHRISTENTUM - SPIRITUALITÄT

2201 4653 Tauwetter (Red.): **FRAUEN.macht.Kirche.ER-NEUERUNG.** Tauwetter Nr. 4/2019 Broschüre 2019 Tauwetter www.tauwetter.franziskaner.de gegen Spende ISSN 1618-0550

2202 4627 Paul M. Zulehner: **Naht das Ende des Priestermandats?** Ein Lösungsmodell 2019 Patmos Verlag EUR 12,- ISBN 978-3-8436-11181-7

25. DEUTSCHLAND - ÖSTERREICH

2501 4652 Emmerich Tálos (Hg.): **Die Schwarz-Blaue Wende in Österreich.** Eine Bilanz. 2019 LIT-Verlag EUR 29,80 ISBN 978-3-643-50918-5

2502 4677 Helmut Brandstätter: **Kurz & Kickl.** Ihr Spiel mit Macht und Angst. (Führende türkise und blaue österreichische Politiker). 2019 Verlag Kremayr & Scheriau EUR 22,- ISBN 978-3-218-01192-1

2503 4651 Thomas W. Albrecht: **Die Rhetorik des Sebastian Kurz.** Was steckt dahinter? Vom österreichischen Ex-Bundeskanzler. 2019 Goldegg Verlag EUR 22,- ISBN 978-3-99060-143-3

30. INDIGENE VÖLKER

3001 4668 Erwin Kräutler: **Erneuerung jetzt.** Impulse zur Kirchenreform aus Amazonien. In Zusammenarbeit mit Josef Bruckmoser. Das Buch zur Amazoniensynode im Vatikan. 2019 Tyrolia Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-7022-3786-8

31. LITERATUR - HUMOR

3101 4670 Margaret Atwood: **Die Zeuginnen.** Roman 2019 Piper Verlag EUR 25,- ISBN 978-3-8270-1404-7

Nachtrag zu: 3. ALTERNATIVE PROJEKTE

307 4681 Erwin Wagenhofer, Sabine Kriechbaum: **But Beautiful.** Nichts existiert unabhängig. Verlag Antje Kunstmann, 2019, ISBN 978-3-95614-322-9, EUR 25,-

Erwin Wagenhofer / Sabine Kriechbaum

But Beautiful

Nichts existiert unabhängig

Wie könnte ein gutes, ein gelungenes Leben aussehen und wie können wir davon erzählen? But Beautiful – das Schöne (mit einem Aber davor) – steht im Zentrum des neuen Films und Buchs von Erwin Wagenhofer. Es erzählt von Menschen, die sich auf den Weg gemacht haben, um eine zukunftsfähige Welt zu gestalten.

Es kann doch nicht immer so weitergehen, es geht aber immer so weiter. Oder vielleicht doch nicht? Wo findet man Ansätze eines »anderen« Lebens? Was ist, so wie die

Welt ist, dennoch schön? Davon erzählen der neue Film von Erwin Wagenhofer und das Buch, das er zusammen mit Sabine Kriechbaum geschrieben hat, But Beautiful.

Wir begegnen den »Lichtbringerinnen« – Frauen, die nicht lesen und schreiben können und in nur sechs Monaten am Barefoot College in Indien zu Solaringenieurinnen ausgebildet werden. Sie gehen zurück in ihre Dörfer, bringen »Licht« und verbessern damit die Lebensqualität. Wir begegnen den Grafs, die sich in La Palma ein von der Intensivwirtschaft verwüstetes Land gekauft haben und es in nur zehn Jahren in ein blühendes Paradies verwandelt haben. Oder Erwin Thoma, der die gesündesten Holzhäuser der Welt baut, in denen man weder Heiz- noch Kühlsysteme braucht. Wir begegnen Musikern aus Amerika, Kolumbien und Österreich, die uns Schönheit auf ihre Weise vermitteln. Und dem Dalai Lama und seiner Schwester Jetsun Pema.

But Beautiful erkundet die altmodischen und so wichtigen Begriffe des Altruismus, der Achtsamkeit und des Mitgefühls und macht klar, dass in einer Welt begrenzter Ressourcen nur eines wachsen kann: die Qualität unserer Beziehungen.

Weitere Informationen zum Buch und zum Film
- der seit 14.11.2019 in den Kinos läuft :
<https://www.but-beautiful-film.com/>

Gerald Hüther 18. September 2019

Albert Schweitzer-Medaille für Konstantin Wecker

Danke, Konstantin!

Am 3. September 2019 wurde Konstantin Wecker in der Frankfurter Paulskirche die Albert Schweitzer-Medaille verliehen.

„Verstand und Gefühl“ ist nicht nur der Titel eines Romans von Jane Austen — es ist ein Begriffspaar, das Konstantin Wecker auszeichnet und das unbedingt zusammengehört. Gelegentlich wird unterstellt, den Wissenschaftler — oder auch den kritischen politischen „Kopf“ — zeichne nur der Intellekt, den Künstler nur die überbordende Emotionalität aus. Tatsächlich aber braucht es beides, damit wir ganz Mensch sein und uns der immer lauter werdenden Zumutungen des Unmenschlichen erwehren können. Umso schöner, dass gerade der Neurobiologe und Sachbuchautor Gerald Hüther die Laudatio anlässlich der Verleihung der Albert Schweitzer-Medaille an Konstantin hielt. „Deshalb ist Konstantin Wecker auch so ein Entwicklungshelfer wie Albert Schweitzer. Einer, der mit wachem Verstand und klaren Worten sagt und besingt, was das Menschliche in uns ausmacht, wie zerbrechlich es ist, wie sehr und von wem es bedroht wird.“

Quelle: <https://www.rubikon.news/artikel/danke-konstantin.pdf>

Im E-Rundbrief Info 1894 findet ihr weitere Links zu Medienberichte.

Der Showdown

Einen kosmischen Wimpernschlag später wird die Menschheit wohl ausgestorben sein. Im Exklusivinterview diskutieren Noam Chomsky und Graciela Chichilnisky die Frage, ob noch Hoffnung besteht.

von Noam Chomsky, Rubikons Weltredaktion

Wegen des Klimawandels und der wieder gestiegenen atomaren Bedrohung steht die Weltuntergangsuhr auf auf nunmehr zwei Minuten vor zwölf. Was gegen diese Entwicklung unternommen werden kann, erläutern der Intellektuelle Noam Chomsky und die Wirtschaftswissenschaftlerin Graciela Chichilnisky in diesem Interview.

Das Klima der Erde wird durch menschliches Handeln radikal verändert, wodurch ein ganz anderer Planet entsteht — ein Planet, der ein organisiertes menschliches Leben in einer Form, wie es für uns erträglich wäre, möglicherweise nicht mehr erhalten kann. Wie ernst ist das Thema Klimawandel? Bedroht die globale Erwärmung wirklich die menschliche Zivilisation? Kann sie rückgängig gemacht werden oder ist es dafür schon zu spät?

In diesem Exklusiv-Interview, das zuerst bei Truthout erschien, stimmen zwei Wissenschaftler — Noam Chomsky, einer der weltweit führenden bekannten Intellektuellen, und Graciela Chichilnisky, renommierte Wirtschaftswissenschaftlerin und Autorität zum Thema Klimawandel, die den CO₂-Zertifikatehandel des Kyoto-Protokolls formuliert und konzipiert hat — in einigen wesentlichen Punkten überein:

Erstens sind die globale Erwärmung und der Klimawandel die größte Herausforderung für die Menschheit und stellen vielleicht eine größere Bedrohung für unsere Spezies dar als die Atomwaffen.

Zweitens sind die Operationen der kapitalistischen Weltwirtschaft wegen der übermäßigen Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und eines perversen Verständnisses wirtschaftlicher Werte der Kern der Bedrohung durch den Klimawandel.

Drittens muss die Welt so schnell wie möglich alternative Energiesysteme anwenden.

Und schließlich ist es entscheidend, Technologien zu erforschen, die uns helfen, den Klimawandel rückgängig zu machen — da die Zeit abläuft.

Das Interview führte C. J. Polychroniou.

(Redaktionelle Vorbemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Weltuntergangsuhr zum Zeitpunkt, als dieses Interview geführt wurde, auf drei Minuten vor Mitternacht stand. Da die globale Gefahrenlage inzwischen weiter eskaliert ist, wurde die Uhr zweimal eine halbe Minute vorgestellt und steht inzwischen auf zwei Minuten vor Mitternacht.)

C. J. Polychroniou: Unter Wissenschaftlern und sogar politischen sowie Sozial-Analytikern scheint ein Konsens zu entstehen, dass die globale Erwärmung und der Klimawandel die größte Bedrohung für den Planeten

darstellen. Stimmen Sie mit der Ansicht überein? Warum?

Noam Chomsky: Ich stimme mit den Experten überein, die die Atomkriegsuhr für das Bulletin of Atomic Scientists einstellen. Sie haben die Uhr wegen der steigenden Atomkriegsgefahr und der Klimaerwärmung um zwei Minuten weiter Richtung Mitternacht verschoben — auf nun drei Minuten vor Mitternacht. Dies erscheint mir eine glaubhafte Einschätzung. Eine Überprüfung der Aufzeichnungen zeigt, dass es einem Wunder nahekommt, dass wir das nukleare Zeitalter überlebt haben. Es gab wiederholt Fälle, in denen wir einem Atomkrieg bedrohlich nahe kamen — oftmals durch eine Störung der Frühwarnsysteme und andere Pannen, manchmal (infolge von) höchst abenteuerlichen Handlungen politischer Führungskräfte.

Es ist nun seit geraumer Zeit bekannt, dass ein größerer Atomkrieg zu einem nuklearen Winter führen könnte, der den Angreifer wie den Angegriffenen vernichten würde. Und die Bedrohungen werden immer zahlreicher, vor allem an der russischen Grenze — was die Vorhersagen George Kennans und anderer bedeutender Persönlichkeiten bestätigt, dass sich die Ausweitung der NATO, gerade in der Art und Weise, wie sie unternommen wurde, als „tragischer Fehler“ erweisen wird, als „politischer Irrtum von historischer Dimension“.

Was den Klimawandel betrifft, ist sich die wissenschaftliche Gemeinschaft nun weitgehend einig, dass wir in eine neue geologische Ära eingetreten sind: das Anthropozän. In diesem wird das Klima der Erde durch menschliche Handlungen radikal verändert, wodurch ein ganz anderer Planet entsteht — ein Planet, der ein organisiertes menschliches Leben in einer Form, wie es für uns erträglich wäre, möglicherweise nicht mehr gewährleisten kann.

Es ist durchaus denkbar, dass wir bereits das sechste Aussterben erleben, eine Periode der massenhaften Auslöschung von Arten — vergleichbar mit dem fünften Aussterben vor 65 Millionen Jahren, als drei Viertel der Arten auf der Erde, offensichtlich durch einen gewaltigen Asteroiden, ausgelöscht wurden.

Das CO₂ in der Atmosphäre steigt in einem Maß, das erdgeschichtlich seit 55 Millionen Jahren beispiellos ist. Man macht sich Sorgen — ich zitiere hier eine Erklärung von 150 ausgezeichneten Wissenschaftlern —, dass die „globale Erwärmung, verstärkt durch Rückkoppelungen mit der Polareis-Schmelze, der Methan-Freisetzung aus dem Permafrost und mit großflächigen Bränden, möglicherweise irreversibel wird“, mit katastrophalen Folgen für das Leben auf der Erde, einschließlich menschlichen Lebens — und dies alles nicht irgendwann in ferner Zukunft. Allein der Anstieg des Meeresspiegels und die Zerstörung von Wasserressourcen durch das Schmelzen von Gletschern könnten entsetzliche Folgen für die Menschen haben.

Graciela Chichilnisky: Man stimmt darin überein, dass der Klimawandel und die atomare Kriegsführung die beiden größten Risiken darstellen, denen die menschliche Zivilisation gegenübersteht. Wenn man davon ausgeht, dass

die atomare Kriegsführung einigermaßen kontrolliert werden kann, ist der Klimawandel heute die größte Gefahr.

So schwierig es auch sein mag, das Risiko eines Atomkrieges zu beseitigen, bedürfte dies geringerer Veränderungen in der Weltwirtschaft, als es die Abwendung oder Umkehrung des Klimawandels verlangen würden. Der Klimawandel entstand durch die Nutzung von Energie für das industrielle Wachstum, das bis heute vorrangig auf fossilen Energieträgern beruht. Ein Wirtschaftssystem zu verändern, das auf ein unkontrolliertes, maßloses Wirtschaftswachstum versessen sowie zur Erreichung seiner Hauptziele auf fossile Energie angewiesen ist, ist viel schwieriger, als daran zu rütteln, wie Atomenergie für militärische Zwecke eingesetzt wird. Manche halten es sogar für unmöglich.

Nahezu alle wissenschaftlichen Studien weisen seit 1975 auf steigende Temperaturen hin, und eine kürzlich erschienene Geschichte in der New York Times bestätigt, dass die jahrzehntelangen Warnungen von Wissenschaftlern bezüglich der globalen Erwärmung nun keine reine Theorie mehr darstellen, schmilzt doch das Landeis und steigen die Meeresspiegel. Und dennoch gibt es noch immer Menschen da draußen, die nicht nur die weithin anerkannte wissenschaftliche Auffassung infrage stellen, dass der Klimawandel vor allem durch menschliche Handlungen verursacht wird, sondern sie bezweifeln auch die Verlässlichkeit von Oberflächentemperaturen. Denken Sie, dass dies politisch motiviert ist oder auch durch Unwissenheit oder sogar Angst vor Veränderung verursacht sein könnte?

Noam Chomsky: Es ist eine erstaunliche Tatsache unserer Zeit, dass im mächtigsten Land der Weltgeschichte — ausgestattet mit einem hohen Maß an Bildung und Privilegien —, eine der beiden politischen Parteien die wohlbekannten Fakten zum anthropogenen Klimawandel leugnet. In den Debatten zu den Vorwahlen im Jahr 2016 war jeder einzelne der republikanischen Kandidaten ein Klimawandel-Leugner — mit einer Ausnahme: John Kasich, der „vernünftige Moderate“, der sagte, es sei schon möglich, dass wir gerade einen Klimawandel erleben, dass wir aber nichts dagegen unternehmen sollten.

Lange Zeit haben die Medien das Thema heruntergespielt. Die euphorischen Berichte über die US-Produktion fossiler Energieträger, Energie-Unabhängigkeit und so weiter erwähnen nur selten, dass diese Triumphe das Wettrennen in die Katastrophe nur beschleunigen. Es gibt noch andere Faktoren — unter diesen Bedingungen jedoch scheint es nicht überraschend, dass ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung sich entweder den Leugnern anschließt oder das Problem als nicht sehr wichtig betrachtet.

Graciela Chichilnisky: Der Klimawandel ist neu und komplex. Wir haben nicht alle Antworten. Wir müssen noch immer zu verstehen lernen, wie die Erde genau auf erhöhte Konzentrationen von CO₂ und anderen Treibhausgasen reagiert. Wir wissen, dass es dazu führt, dass die Meere sich erwärmen, das Eis an Nord- und Südpol schmelzen und ganze Küstenregionen in den USA und anderswo zu verschlucken beginnen, wie der Artikel in der New York Times dokumentiert.

Wir wissen, dass die sich erwärmenden, ansteigenden Meere ganze Inselnationen verschlucken werden, die etwa 25 Prozent der UNO-Stimmen ausmachen, — und vielleicht am Ende auch unsere Zivilisation. Diese Erkenntnis ist traumatisch und die erste Reaktion auf ein Trauma ist die Leugnung.

Und weil noch immer eine gewisse wissenschaftliche Unsicherheit besteht, ist die natürliche Reaktion, die stattfindende Veränderung zu leugnen. Dies ist normal, aber es ist sehr gefährlich. Die Anzeichen eines schwer durchschaubaren, aber abwendbaren Hausbrandes bedürfen des Handelns, nicht der Untätigkeit. Leugnung führt zu Sicherheit — allerdings zur Sicherheit des Todes. Dies trifft für Individuen wie auch für Zivilisationen zu.

Politische Parteien machen sich in Zeiten des Wandels oft Leugnung und Angst zunutze. Dies ist ein gut untersuchtes Phänomen, das oft zur Suche nach einem Sündenbock führt — man beschuldigt Außenseiter wie Immigranten oder rassische und religiöse Minderheiten. Dieses Phänomen liegt dem Brexit sowie der Gewalttätigkeit in den politischen Zyklen in den USA und der EU zugrunde. Nach der Leugnung kommt die Wut und schließlich die Akzeptanz. Ich denke, viele befinden sich noch zwischen Leugnung und Wut. Ich hoffe, sie werden die Akzeptanz erreichen, denn es ist noch Zeit zum Handeln — aber die Tür schließt sich schnell.

In globalen Umfragen sind die US-Amerikaner skeptischer als andere Menschen weltweit, was den Klimawandel betrifft. Warum ist dies so? Und was sagt uns dies über die US-amerikanische politische Kultur?

Noam Chomsky: Die USA sind in ungewöhnlich hohem Maße eine vom Business geführte Gesellschaft, in der kurzfristige Interessen von Profit und Marktanteilen eine rationale Planung verdrängen. Ungewöhnlich sind die USA auch bezüglich des hohen Maßes an religiösem Fundamentalismus. Die Folgen für die Erkenntnis der Welt sind außerordentlich — in nationalen Umfragen gibt fast die Hälfte der Befragten an, sie glauben, Gott habe die Menschen in ihrer jetzigen Form vor 10.000 oder weniger Jahren erschaffen und der Mensch hätte keine gemeinsamen Vorfahren mit den Menschenaffen. Ähnliche Überzeugungen betreffen die Wiederkunft Christi. Senator James Inhofe, der dem Umwelt-Senatsausschuss vorstand, vertritt die Ansicht vieler, wenn er uns versichert, dass „Gott noch immer da oben ist und es einen Grund dafür gibt, dass dies alles passiert“, weswegen es ein Sakrileg für den Menschen wäre einzugreifen.

Graciela Chichilnisky: Die Logik des „Can do“ (Anpackermentalität, Anmerkung der Übersetzerin) akzeptiert per se keine Beschränkungen. Und ein Imperium verfügt über keine elegante Möglichkeit, sich aus dieser Rolle herauszuentwickeln. Die Geschichte demonstriert dies immer und immer wieder. Der Versuch, eine privilegierte globale Position aufrechtzuerhalten, lässt den Wandel für die USA zu einem Trauma werden.

Die erste Reaktion auf ein Trauma ist, wie bereits erklärt, die Leugnung, dann kommt die Wut und schließlich

das Annehmen. Ich denke, die USA befinden sich noch zwischen Leugnung und Wut, und ich hoffe, wir erreichen die Akzeptanz, weil im Moment perverserweise nur die USA über die für einen globalen wirtschaftlichen Wandel notwendige Technologie verfügen.

Neuere Daten zu den globalen Emissionen von Treibhausgasen weisen darauf hin, dass wir möglicherweise die Periode dauerhaft steigender Emissionen hinter uns gelassen haben. Ist Optimismus für die Zukunft der Umwelt angebracht?

Noam Chomsky: Gramscis „Optimismus des Willens“ ist immer angebracht. Es gibt noch immer viele Optionen, sie nehmen aber ab. Die Möglichkeiten rangieren von einfachen Initiativen, die leicht durchzuführen sind — wie die Wärmedämmung von Häusern, was auch noch viele Jobs schaffen würde —, über komplett neue Energieformen, hier vielleicht Fusion, vielleicht auch neue, tatsächlich ernsthaft vorgeschlagene Methoden zur Gewinnung von Solarenergie außerhalb der Erdatmosphäre, bis hin zu Dekarbonisierungs-Verfahren, die möglicherweise einen Teil des enormen Schadens rückgängig machen, der dem Planeten bereits zugefügt wurde. Und vieles mehr.

Graciela Chichilnisky: Dies sind gute Neuigkeiten und ein Schritt in die richtige Richtung. Aber die Straße ist meilenlang und der erste Schritt, wenngleich auch notwendig, bestimmt nicht den Erfolg. Es ist bei Weitem nicht genug. Des Problems sind sich nur wenige Menschen bewusst und es wurde erst kürzlich im Datenmaterial des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change; „Weltklimarat“) beobachtet: CO₂ verbleibt jahrhundertlang in der Atmosphäre, sobald es einmal ausgestoßen wurde. Es zerfällt nicht, wie das Partikel oder Schwefeldioxid tun. Wir haben den Großteil unseres CO₂-Budgets aufgebraucht und die CO₂-Konzentrationen sind bereits gefährlich hoch — etwa 400 parts per million. Vor der Industrialisierung betrug dieser Wert 250. Das Problem besteht also darin, was wir bis jetzt getan haben und demzufolge, was rückgängig gemacht werden muss.

Laut dem Fifth Assessment Report des IPCC, Seite 191, müssen wir in den meisten Szenarien das CO₂ entfernen, das wir ausgestoßen haben. Diese Emissionen fanden in jüngerer Zeit statt, hauptsächlich seit dem Zweiten Weltkrieg, also seit 1945 — einem Wendepunkt in der Weltwirtschaft. Dies war die Ära der US-Vorherrschaft und der Globalisierung, die auf einer übermäßigen Ausbeutung natürlicher Ressourcen armer Nationen und einem übermäßigen Verbrauch eben dieser Ressourcen durch die reichen Industrienationen beruhte — die Ära einer galoppierenden Vermehrung des Reichtums für ein paar Wenige und die noch schnellere und rekordmäßige Ungleichheit und Armut in der Weltwirtschaft als Ganzes. Dies ist die Kluft zwischen dem (globalen) Norden, der 18 Prozent der Weltbevölkerung beherbergt, und dem (globalen) Süden mit mehr als 80 Prozent.

Geht man davon aus, dass diese Veränderung im menschlichen Verhalten langsam vor sich geht und dass es mehrerer Jahrzehnte bedarf, bis die Weltwirtschaft sich hin zu neuen, sauber(er)en Energieformen verlagert

—sollten wir eine technologische Lösung des Klimawandels anstreben?

Noam Chomsky: Alles, was praktikabel und potentiell wirksam ist, sollte erforscht werden. Es herrscht kaum Zweifel darüber, dass ein wesentlicher Anteil jeglicher ernsthaften Lösung technologische Fortschritte erfordern wird — dies kann jedoch nur ein Teil der Lösung sein. Andere bedeutende Veränderungen sind notwendig. Die industrielle Fleischproduktion trägt einen großen Teil zur globalen Erwärmung bei. Das gesamte sozio-ökonomische System beruht auf der Produktion für Profit und einem Wachstums-Imperativ, der nicht aufrechterhalten werden kann.

Und da sind auch noch grundlegende Fragen zu den Wertvorstellungen: Was ist ein gutes Leben? Sollte die Herr-und-Knecht-Beziehung toleriert werden? Sollten unsere Ziele wirklich in der Maximierung von Waren liegen, in Veblens „Geltungskonsum“? Da gibt es sicher höhere und erfüllendere Bestrebungen.

Graciela Chichilnisky: Wir scheinen keine Alternative zu haben. Ich würde gerne sagen, dass das Problem durch grüne Energiequellen in den Griff bekommen werden könnte. Diese können jedoch das Problem nicht mehr lösen. Viele Studien belegen, dass langfristige Lösungen, wie das Pflanzen von Bäumen, die ja maßgeblich für das menschliche Überleben sind, und die Nutzung sauberer Energieformen als langfristige Energie-Lösung, nicht mehr im entscheidenden Zeitrahmen genutzt werden können. Darin besteht das Problem.

Technologie ist ein vielköpfiges Monster und vielleicht wäre es besser, zu einer sichereren Vergangenheit zurückzukehren und technischen Wandel zu vermeiden — mag man versucht sein zu denken. UN-Studien haben jedoch gezeigt, dass wir einen Baum auf jedem verfügbaren Quadratmeter weltweit pflanzen könnten — gegen Ende des Jahrhunderts hätten wir damit nur höchstens 10 Prozent des CO₂ gebunden, das wir reduzieren müssen. Dies bedeutet nun nicht, dass wir keine Bäume pflanzen sollten — das sollten wir, zugunsten der Biodiversität und unserer langfristigen Zukunft gemeinsam mit den anderen Arten.

Bäume und saubere Energie stellen die langfristige Lösung dar, wir haben jedoch keine Zeit, auf die lange Frist zu warten. Wir brauchen jetzt eine kurzfristige Lösung — eine, die den Übergang in eine langfristige Lösung anregt und unterstützt. Dies ist die vom IPCC vorgeschlagene Technik — das CO₂ direkt aus der Luft zu entfernen. Ich bin Mitbegründerin eines Unternehmens — Global Thermostat —, das Wärme und Energie aus sauberen und fossilen Energiequellen wie Solaranlagen und Windfarmen nutzt, um CO₂ aus der Luft zu entfernen. So haben wir eine kurzfristige Lösung, die das Erreichen einer notwendigen langfristigen Lösung ermöglicht und beschleunigt.

Viele in der progressiven und radikalen Gemeinschaft, darunter auch die Union of Concerned Scientists (UCS; übersetzt etwa „Vereinigung besorgter Wissenschaftler“, Anmerkung der Übersetzerin) sind so genannten Geoengineering-Lösungen gegenüber sehr skeptisch bis ablehnend eingestellt. Ist dies die andere

Seite der Medaille der Klimawandel-Leugner?

Noam Chomsky: Dies scheint mir keine faire Bewertung zu sein. Die UCS und viele wie sie mögen recht haben oder nicht — sie führen jedoch ernsthafte Gründe an. Dies trifft auch für die sehr kleine Gruppe seriöser Wissenschaftler zu, die den überwältigenden Konsens infrage stellen. Aber die Massenbewegungen der Klimawandelleugner — wie die Führung der Republikanischen Partei und jene, die sie repräsentieren — sind ein völlig anderes Phänomen. Was das Geoengineering betrifft, so gibt es neben vielen positiven Beurteilungen auch seriöse allgemeine Kritik, die nicht ignoriert werden kann, beispielsweise die von Clive Hamilton. Es geht hier nicht um eine subjektive Beurteilung, die auf Vermutungen und Intuition beruht. Nein, dies sind Fragen, die ernsthaft betrachtet werden müssen, auf der Grundlage des besten verfügbaren wissenschaftlichen Sachverständs, ohne vernünftige vorbeugende Prinzipien aufzugeben.

Graciela Chichilnisky: Die Medizin könnte schlimmer als die Krankheit sein. Es wurden gewisse Geoengineering-Prozesse vorgeschlagen, die sehr gefährlich sein könnten und vermieden werden müssen. Geoengineering bedeutet, dass man die grundlegenden, umfassenden Prozesse der Erde verändert. Wir wissen wenig über die Folgen des Geoengineering-Verfahrens — so zum Beispiel das Aussprühen von Partikeln in die Atmosphäre, um die Erde vor den Sonnenstrahlen abzuschirmen und ihre Temperatur zu senken. Genau so verschwanden jedoch die Dinosaurier vor 60 Millionen Jahren von der Erde — wegen Partikeln durch einen Vulkanausbruch oder den Aufprall eines riesigen Meteoriten — und unsere Spezies könnte ihnen folgen.

Die Sonne ist die Quelle aller Energie auf dem Planeten Erde und wir können mit unserer einzigen Energiequelle nicht herumexperimentieren. Die Ozeane der Erde dahingehend zu verändern, dass sie mehr CO₂ aufnehmen können — wie andere Geoengineering-Lösungen vorschlagen —, ist genauso gefährlich, weil der damit zunehmende Säuregehalt der Meere winzige Krustentiere wie das Krill töten würde, die die Basis der Lebenspyramide der Erde bilden, wie wir sie kennen.

Welche sofortigen, aber realistischen und durchsetzbaren Maßnahmen könnten oder sollten ergriffen werden, um die Bedrohung durch den Klimawandel zu bewältigen?

Noam Chomsky: Der schnelle Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen, ein sehr deutlicher Anstieg der erneuerbaren Energien, die Erforschung neuer Möglichkeiten nachhaltiger Energie, signifikante Schritte in Richtung Naturschutz und nicht zuletzt eine weit reichende Kritik am kapitalistischen Modell der Ausbeutung des Menschen und der Ressourcen — auch abgesehen davon, dass es die externen Effekte ignoriert, ist dieses Modell praktisch ein Todesurteil für die Arten.

Graciela Chichilnisky: Hier ist ein Plan aus realistischen und durchführbaren Handlungen, die jetzt durchgeführt werden können, um der Klimawandelbedrohung Herr zu werden: Wir müssen das CO₂ entfernen, das die industrielle Wirtschaft bereits ausgestoßen hat und das sonst über

Jahrhunderte in der Atmosphäre verbleiben und das Klima der Erde irreversibel verändern würde. Es ist möglich, dies zu tun. Die Technologie zur direkten Entfernung des Kohlenstoffs aus der Atmosphäre existiert bereits und ist geprüft, sehr sicher und kostengünstig. Diese neue Technologie funktioniert, indem sie das CO₂ direkt aus der reinen Luft — oder einer Mischung aus industriellen Quellen und reiner Luft — extrahiert und dabei als Energiequelle keinen Strom benutzt, sondern hauptsächlich die preiswerte Restwärme, die bei den meisten industriellen Prozessen anfällt.

Das aus der Luft entnommene CO₂ wird auf der Erde stabilisiert, indem es mit Profit für sinnvolle gewerbliche Zwecke verkauft wird. CO₂ aus der Luft kann Petroleum ersetzen — es kann bei der Plastik- und Acetatproduktion, für Karbonfasern als Ersatz für Metalle sowie bei der Herstellung von sauberen Hydrokarbonen wie synthetischem Benzin eingesetzt werden. Wir können CO₂ dafür verwenden, Wasser zu entsalzen, die Gemüse- und Fruchtproduktion in Gewächshäusern zu steigern, unsere Getränke mit Kohlensäure zu versetzen und Biodünger herzustellen, der die Leistungsfähigkeit unserer Böden steigert, ohne sie zu vergiften. Die Kohlenstoff-vermindernde Technologie ist absolut notwendig — so berichtet in der UNFCCC (UN-Klimawandel-Rahmenkonvention), im Fifth Assessment Report des IPCC, Seite 191, und in vier Artikeln des Pariser Abkommens von 2015.

Gibt es eine Möglichkeit vorherzusagen, wie die Welt in 50 Jahren aussehen wird, wenn die Menschheit es versäumt, die globale Erwärmung und den Klimawandel zu bewältigen?

Noam Chomsky: Wenn die aktuellen Tendenzen weiter bestehen bleiben, wird das Ergebnis katastrophal sein — und es wird nicht lange dauern. Große Teile der Welt werden kaum noch bewohnbar sein, was Hunderte von Millionen von Menschen betreffen wird. Dazu wird es andere Katastrophen geben, die wir uns kaum vorstellen können.

Graciela Chichilnisky: Es ist einfacher, die Zukunft zu gestalten, als sie vorherzusagen. Jetzt müssen wir die Anforderungen des Zwischenstaatlichen UN-Ausschusses für Klimaänderungen und das Kyoto-Protokoll der UNO sowie die Vorschläge des Übereinkommens von Paris umsetzen: Wir müssen sofort das CO₂ entfernen, das wir bereits in die Erdatmosphäre ausgestoßen haben, und die Emissionsgrenzen von Kyoto erweitern. Dies ist in den meisten Szenarien die einzige mögliche Alternative zu einem katastrophalen Klimawandel. Dies kann und muss getan werden.

Mit den Mitteln aus dem CO₂-Zertifikatehandel des Kyoto Protokolls könnte in armen Ländern der Bau von Kraftwerken finanziert werden, die kohlenstoffnegativ arbeiten (also kein CO₂ ausstoßen, sondern es der Luft entnehmen; Anmerkung der Übersetzerin). Kohlenstoffnegative Kraftwerke können mit Energie versorgen und gleichzeitig die Armut überwinden und die wirtschaftlichen Werte in die richtige Richtung verändern.

Der UN-CO₂-Zertifikatehandel, der seit 2005 im Völkerrecht verankert ist, wird einen sehr nötigen Wandel in den globalen wirtschaftlichen Wertvorstellungen herbeifüh-

ren. Der durch neue Märkte für globale öffentliche Güter verursachte Wandel in den wirtschaftlichen Werten wird unsere globale Wirtschaft neu ausrichten und kann unter den richtigen Bedingungen die Befriedigung gegenwärtiger und zukünftiger grundlegender Bedürfnisse anstoßen. Genau das brauchen wir jetzt. Wir müssen unsere Zukunft fördern, anstatt das menschliche Überleben zu untergraben. Legen wir los.

Graciela Chichilnisky, Jahrgang 1944, ist eine argentinisch-US-amerikanische Mathematikerin und Wirtschaftswissenschaftlerin. Sie hat sich insbesondere auf dem Gebiet der Umweltökonomik hervorgetan.

Noam Chomsky, Jahrgang 1928, gilt als Begründer der modernen Linguistik und ist einer der meistzitierten Wissenschaftler der Moderne. Seit 1955 lehrte der US-Amerikaner als Linguistik-Professor am renommierten Massachusetts Institute of Technology. Inzwischen ist er emeritiert. Chomsky gehört zu den einflussreichsten kritischen Intellektuellen der Welt. Er hat mehr als 100 Bücher geschrieben, sein aktuelles ist „Requiem for the American Dream: The 10 Principles of Concentration of Wealth & Power“. Chomsky ist ein scharfer Kritiker der US-amerikanischen Außenpolitik, der US-Ambitionen auf geopolitische Vorherrschaft und des globalen Kapitalismus neoliberaler Ausprägung, den er als Klassenkampf von oben gegen die Bedürfnisse und Interessen der großen Mehrheit bezeichnet.

C. J. Polychroniou ist Wirtschafts- und Politikwissenschaftler, Autor und Journalist, der an Universitäten und Forschungszentren in Europa und den Vereinigten Staaten unterrichtet und gearbeitet hat. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der europäischen Wirtschaftsintegration, der Globalisierung, der politischen Ökonomie der Vereinigten Staaten von Amerika und der Dekonstruktion des politisch-ökonomischen Neoliberalismus.

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Text erschien zuerst unter dem Titel „Global Warming and the Future of Humanity: An Interview With Noam Chomsky and Graciela Chichilnisky“. Er wurde von Gabriele Herb aus dem ehrenamtlichen Rubikon-Übersetzungsteam übersetzt und vom ehrenamtlichen Rubikon-Korrekturteam lektoriert.

Es bringt wenig, nur im eigenen, wenn auch exquisiten Saft zu schmoren. Deshalb sammelt und veröffentlicht die Rubikon-Weltredaktion unter Federführung von **Melina Lieb** und Karin **Leukefeld** regelmäßig Stimmen aus aller Welt, vorwiegend aus dem anglo-amerikanischen und arabischen Raum. Wie denken kritische Zeitgenossen dort über geopolitische Ereignisse? Welche Ideen haben sie zur Lösung globaler Probleme? Welche Entwicklungen beobachten sie, die uns in Europa vielleicht auch bald bevorstehen? Der Blick über den Tellerrand ist dabei auch ermutigend, macht er doch deutlich: Wir sind viele, nicht allein!

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz** (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.

Quelle: <https://www.rubikon.news/artikel/der-showdown>

AKW Mochovce 1 - 4 (Slowakei):

Jetzt zittern wir!

Wer zittert nicht, wenn in Riesenmeilern mit giftigem Brennmaterial eingeheizt wird und der Ofen nicht ganz dicht ist?

Wie kann MO3+4 noch verhindert werden? Vielleicht gibt es statt Zittern doch noch Hoffnung:

1. Wir erinnern an die persönlich getroffenen Zusagen des slowakischen Wirtschaftsministers Žiga und des slowakischen Umweltministers László Solymos vom 12. März an die österreichische Delegation in Bratislava, dass MO 3 nicht in Betrieb gehen würde, ehe nicht alle Sicherheitsbedenken ausgeräumt sind.

2. Die Slowakei hat eine internationale, OSART-Mission der IAEA angefordert, die vor Inbetriebnahme durchgeführt werden soll. Diese ist allerdings auf wenige Bereiche beschränkt.

3. Wir fordern eine neuerliche UVP für MO 3+4. Dafür gibt es gute Argumente, die sich auf internationales Recht wie Aarhus und Espoo stützen können.

4. Eine UVP kann auch aufgrund des slowakischen Atomgesetzes von der Öffentlichkeit eingefordert werden.

Die Anfang 2019 vorgesehene „Novellierung“ des Atomgesetzes hätte eine Beschränkung der öffentlichen Beteiligung bei wichtigen Nuklear-Entscheidungen gebracht. Dank des Drucks und des Einsatzes von slowakischen und österreichischen Antiatom-SprecherInnen hat die slowakische Präsidentin Eva Čaputová ihr Veto gegen die Novellierung eingelegt. Aber dennoch wurde am 10. September die Novellierung vom Parlament angenommen, obwohl klar ist, dass dies gegen die Aarhus-Konvention verstößt, bzw. noch mehr als ohnehin bereits.

Die Panik rund um Informationen ist beim slowakischen Betreiber sehr groß, sicher nicht unberechtigt. Auch UJD als Aufsicht unterstützt diesen Kurs. Umso kurioser, dass die Chefin von UJD sich jetzt um den Posten als IAEA-Generaldirektorin bewirbt!

Jedenfalls ist das Unbehagen angsteinflößend groß: Der Schrottreaktor Mochovce ist nicht weiter entfernt von Wien als Linz! Wien - Linz = 154,88 km, Wien - Mochovce = 154,04 km!!

Wir sind fassungslos angesichts der Verantwortungslosigkeit der Entscheidungsträger, die bedenkenlos einen ganzen Kontinent in Geiselschaft nehmen.

Quelle: Atomkraftfreie Zukunft Nr. 3/ Oktober 2019
<http://www.atomkraftfreiezukunft.at/zeitung.php>

Abkürzungen und Anmerkungen (von Matthias Reichl):

AKW Mochovce 1 - 4: Atomkraftwerk Mochovce, Reaktoren 1 - 4, / MO 3: Mochovce Reaktor 3 / OSART Operational Safety Review Team OSART der IAEA: Überwachungsteam der Internationalen Atomenergie Agentur / UVP: Umweltverträglichkeitsprüfung / UJD: slowakische Behörde zur Überwachung atomarer Gefahren und Schäden / Aarhus-Konvention: Übereinkommen über den Zugang zu Informationen, die Öffentlichkeitsbeteiligung an Entscheidungsverfahren und den Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten / <http://www.unece.org/env/pp/treatytext.html> / Espoo-Konvention zur grenzüberschreitenden UVP, www.bmmt.gv.at

TERMINE ÖSTERREICH

NOVEMBER 2019

28.11.2019 18:00 WIEN (Volksanwaltschaft, Singerstr. 17): Podiumsdiskussion „Social Rights for Future“ (Infos: <https://fian.at/de/termine/30jahre/>)

29.11.2019 ÖSTERREICHWEIT: 4. Globaler Klimastreik „#NeustartKlima – laut, wütend und unbequem – Klimagerechtigkeit jetzt“ (Infos: <https://fridaysforfuture.de/neustartklima/>)

29.11.2019 17:30 WIEN (Bgld.-kroat. Zentrum, Schwindg. 14/4): FIAN-Fest und Diskussion zu „30 Jahre Einsatz für das Menschenrecht auf Nahrung - Errungenschaften und Zukunftsperspektiven von sozialen Rechten“ (Infos: <https://fian.at/de/termine/30jahre/>)

DEZEMBER 2019

3.12.2019 19:00 WIEN (Breite Gasse 3): Vortrag von Ulrich Brand „NGOs: Funktionen und Handlungsfelder.“

5.12.2019 18:00 SALZBURG (Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen/ JBZ, Struberg. 18): Vortrag „Globale Ungleichheit. Analysen und Ausblicke“. (Anmeldung: www.jungk-bibliothek.org)

8.12.2019 HAINBURGER AU(STOPFENREUTH): 35 Jahre nach Besetzung der Hainburger Au. (Infos: http://www.erinnerungsort.at/thema7/u_thema3.htm)

9.12.2019 19:30 SALZBURG (JBZ, Struberg. 18) „Steuern für den Klimaschutz. Was die Wissenschaft zu CO2-Steuern sagt“, (Anmeldung: www.jungk-bibliothek.org)

10.12.2019 17:15 SALZBURG (Unipark Nonntal): Vortrag „Nachhaltiges Wirtschaftswachstum - Quadratur des Kreises? Eine kritische Würdigung von SDG“ (Info: www.jungk-bibliothek.org)

10.12.2019 19:00 SALZBURG (ARGE Kultur, Ulrike-Gschwandtner-Str. 5): Diskussion „20 Jahre Plattform für Menschenrechte in Salzburg“ (Info: www.menschenrechte-salzburg.at)

12.12.2019 18:00 SALZBURG (JBZ, Struberg. 18) Diskussion „Die Top der Zukunftsliteratur 2019“. (Infos & Anmeldung: www.jungk-bibliothek.org)

16.12.2019 18:00 SALZBURG (JBZ, Struberg. 18): Vortrag von Fabian Scheidler „Kurswechsel. Stimmen für eine gerechte Welt aus sechs Kontinenten“ (Infos & Anmeldung: www.jungk-bibliothek.org)

17.12.2019 19:30 WIEN (Aktionsradius, Gaußplatz 11): Buchpräsentation mit Fabian Scheidler: „Globale Gerechtigkeit“

19.12.2019 17:15 SALZBURG (Unipark Nonntal): Vortrag „Eigentlich würde ich ja gerne was für's Klima tun, aber...“ – Einblicke aus der Politikwissenschaft und Umweltpsychologie. (Infos: <https://zivilgesellschaftsalzburg.org/>)

JÄNNER 2020

21.01.2020 19:30 SALZBURG (JBZ, Struberg. 18): Vortrag „Autoritarismus in Salzburg“. (Info: www.jungk-bibliothek.org)

30.1.2020 18:30 SALZBURG (ARGE Kultur, Ulrike-Gschwandtner-Str. 5): Diskussion „Omas gegen Rechts. Warum wir für die Zukunft unserer Enkel kämpfen“. (Info: www.argekultur.at)

Die Terminübersicht wurde von uns zu eurer Information zusammengestellt. Bitte richtet eure Anfragen und Anmeldungen an die in Klammer nach dem Termin angegebenen Organisationen.

Aktuelle Ergänzungen:

www.begegnungszentrum.at/archiv/

FEBRUAR 2020

17.2.2020 19:30 SALZBURG (JBZ, Struberg. 18): Vortrag „Die Resonanzstrategie“ (Info: www.jungk-bibliothek.org)

MÄRZ 2020

2.03.2020 19:30 SALZBURG (JBZ, Struberg. 18): Vortrag „Warum wollen wir uns selbstoptimieren?“ (Info: www.jungk-bibliothek.org)

3.3.2020 - 11.3.2022 SALZBURG (St. Virgil, Ernst-Grein-Str. 14): Universitätslehrgang „Migrationsmanagement“. (Anmeldung: www.virgil.at)

9. - 11.3.2020 SALZBURG (St. Virgil, Ernst-Grein-Str. 14): 12. Armutskonferenz „Stimmen gegen Armut - Weil soziale Ungleichheit und Ausgrenzung die Demokratie gefährden“. (Anmeldung: www.armutskonferenz.at/stimmen-gegen-armut)

20.3.2020 19:30 SALZBURG (St. Virgil, Ernst-Grein-Str.): Vortrag „Erfundene Tatsachen. Wie demagogische Sprache die Demokratie gefährdet“ (Info: www.virgil.at/bildung/veranstaltung/)

APRIL 2020

4/2020 - 11/2020 WIEN, FRIESACH, INNSBRUCK: Lehrgang „Solidarisch Wirtschaften“ (Anmeldung: www.ksoe.at/solidarischwirtschaften)

TERMINE DEUTSCHLAND

NOVEMBER 2019

29.11.2019 DEUTSCHLAND: 4. Globaler Klimastreik „#NeustartKlima – laut, wütend und unbequem – Klimagerechtigkeit jetzt“. (Infos: <https://fridaysforfuture.de/neustartklima/>, www.klima-streik.org)

FEBRUAR 2020

7. - 9.2.2020 und 14. - 16.2.2020 MÜNCHEN: Internationale Münchner Friedenskonferenz 2020 „Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg“. (Infos: <http://www.friedenskonferenz.info/>)

TERMINE INTERNATIONAL

DEZEMBER 2019

3. - 4.12.2019 LONDON (GB): Non-violent protests against NATO-summit. (Infos: network.No.to.War-No.to.NATO.org)

4.12.2019 STOCKHOLM (S, Cirkus): Celebrate the 2019 Right Livelihood Award Laureates. (Infos: www.rightlivelihood.org)

17. - 20.12.2019 (RAJSAMAND, INDIA, ANUVIBHA, Bal Shanti Nilayam, Rajasthan): 10th International Conference on Peace and Nonviolent Action (Infos: <https://anuvibha.org>)

In eigener Sache!

Wir bitten euch dringend uns eure neuen Adressen (auch wenn ihr nicht übersiedelt seid!) bekanntzugeben.

In den letzten Jahren bekommen wir immer mehr Rundbriefe retour mit den folgenden Begründungen: Anschrift besteht nicht mehr! In der Gemeinde wurde eine Neuordnung der Straßenbezeichnungen durchgeführt. Retour an Absender. Neue Straßenbezeichnung seit mehr als 12 Monaten.

Aus dem Inhalt

Seite

- 1 Adr. - Konto Nr. - Mitgliedsbeiträge - Maria: Einleitung
- 2 Matthias: Einleitung - Attac: Stopp für EU-Mercosur
- 3 Matthias Reichl: Zum Hiroshimatomag 2019 - C. Ronnefeldt: Friedenshandeln in Zeiten globaler Eskalation
- 4 Atomstopp: Film "Atomlos durch die Macht" - Konstantin Wecker: Die Menschen von Rojava
- 5 Jeff Halper: Der Abriss palästinensischer Wohnungen... Frauen in Schwarz: Gaza wie lange noch?
- 6 Right Livelihood Award 2019, G. Thunberg und Fridays for Future ... Amnesty Auszeichnung
- 7 Buchtipps
- 8 Impressum
- 9 Erwin Wagenhofer / Sabine Kriechbaum: But Beautiful - Gerald Hüther: Albert Schweitzer Medaille für Konstantin Wecker
- 10 Noam Chomsky, Rubikons Weltredaktion: Der Showdown
- 14 AKW Mochovce 1 - 4: Jetzt zittern wir!
- 15 Termine - In eigener Sache!

"Begegnungswege"

**Regelmäßige Radiosendungen „Begegnungswege“
im FRS jeden 3. Donnerstag im Monat
von 19:00 – 20:00 mit Wiederholung am
darauffolgenden Freitag von 10:00 - 11:00
Livestream: www.freiesradio.at**

Wir sind zu hören auf den Frequenzen:

- 89,6 MHz Wolfgangseeregion
- 100,2 MHz Bad Ischl,
Bad Goisern
- 104,2 MHz Ausseerland
- 105,9 MHz Obertraun,
Hallstatt
- 106,0 MHz Ebensee
- 107,3 MHz Gmunden,
Vöcklabruck
- 107,5 MHz Gosautal, Rußbach



Kabelnetze

Schörfling, Seewalchen, Lenzing, Weyregg und Berg im Attergau auf 94,0 MHz im Kabelnetz EXPERT NÖHMER Großraum Vöcklabruck auf 98,7 MHz im Kabelnetz der ASAK

Die Sendungen 20. Juni 2019, 18. Juli 2019, 15. August 2019, 19. September 2019, 17. Oktober 2019 und 21. November 2019 haben wir wieder auf der CBA-Homepage <https://cba.fro.at> gespeichert.

Übersicht aller veröffentlichten Beiträge der „Begegnungswege“:

<https://cba.fro.at/series/Begegnungswege>

Ihr könnt diese Sendung auch als Podcast abonnieren bei

<https://cba.fro.at/seriesrss/262703>

oder direkt anhören über den OnDemand Player

https://cba.fro.at/ondemand?series_id=262703

[E-rundbrief] Infos Juni 2019 bis November 2019

Infos 1867, 1890, und 1899 - Termine 2019 -2020

Info 1868 - 166. Rundbrief 2/2019, 43. Jhg.

Infos 1869, 1876, 1886, 1892, 1903 und 1910 - Radiosendungen Begegnungswege

Info 1870 - EU-Mercosur-Abkommen abgeschlossen?

Info 1871 - Weg frei für US-Fracking-Gas nach Deutschland

Info 1872 - Friedensprojekt in Gefahr - Briefe an EU-Abgeordnete

Info 1873 - Religions for Future

Info 1874 - EU-Spitzenposten - Friedensprojekt in Gefahr

Info 1875 - AKW Dukovany – Störfall im Uraltreaktor

Info 1877 - Petition gegen 5G Netzausbau in Österreich

Info 1878 - UN Environment - Call for a food systems revolution

Info 1879 - Gregory Jaczko on risks of nuclear accidents

Info 1880 - Welterschöpfungstag 29.7.2019

Info 1881 - Israel zerstört palästinensische Häuser

Info 1882 - Zum Hiroshimatomag 2019

Info 1883 - UN Day of Indigenous Peoples 9.8.19. Transforming Education

Info 1884 - IPCC Climate Change and Land Report

Info 1885 - Indigenous Women Mobilize to Resist Bolsonaro

Info 1888 - Doku Atomlos durch die Macht, österr. Antiatombewegung

Info 1889 - Earth Strike Week for Future 20.-27.09.2019

Info 1891 - Solidaritätspakt Appell

Info 1893 - Stopp für EU-Mercosur, EU-Handelspolitik

Info 1894 - Albert Schweitzer-Medaille für Konstantin Wecker

Info 1895 - Right Livelihood Award 2019 - Alternativer Nobelpreis

Info 1896 - Amnesty-Auszeichnung für Fridays for Future 2019

Info 1897 - XR Peace Blockades, London, 7.10.2019

Info 1898 - AKW Mochovce 1-4 - Kundgebung Wien 26.10.2019

Info 1900 - Peoples' Food Sovereignty, against Transnational corporations

Info 1901 - Attac - EU - Sonderklagerechte für Konzerne

Info 1902 - Mahnwache von Frauen in Schwarz, Wien, 19.10.2019

Info 1904 - Anders Handeln - Straflosigkeit von Konzernen beenden

Info 1905 - Klimanotfalltreffen, globaler Klimastreik 29.11.2019

Info 1906 - TNI The Business of Building Walls.

Info 1907 - Chomskys und Chichilniskys Hoffnung

Info 1908 - AKWs - kein Klimaschutz

Info 1909 - Social Summit for Climate in Madrid

www.begegnungszentrum.at/archiv

<https://lists.horus.com/pipermail/e-rundbrief/>

Ihr könnt den **E-Rundbrief** auch direkt **Online-abonnieren** bei folgendem Link

<https://lists.horus.com/mailman/listinfo/e-rundbrief>